Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Benedektinerregel, deutsch - Cod. Günterstal 15

[Günterstal?], 1526

[Benediktinerregel]

urn:nbn:de:bsz:31-163465

Visual Library

Incipit prologus regule sci Genedicti ab batis. 1

Auscultа o fili precepta magistri et inclina aurem cordis tui et amonicionem pij patris libenter eyci pe et efficaciter cōple; ut ad eum pobediencie laborē redeas. a quo per inobediencie desidiā recesseras

Hie anfocht die vor red der regel vnsers heligē vatters sant Genedicten

O in kind du solt hörē die gebot deß meisters vn̄ solt geneigē daß ordinß hertzē vnd solt gern enpfochū die manūg deß milten vatters vn̄ solt es volkumēlich erfüllen dz du wider kerest durch die korsami zu dem vā

dem du wert hin gescheiden durch
die trockeit der vnkorsami. Da von
min red wirt nū zů dir gericht wer
du bist du du wider kunst dinen
eygnē wolusten vnd an nimst
die aller sterckstē vnd aller schönstē
woffen der korsami zů ritterschen
vnserem hēren xpō dem geworen
kung. Zū erstē wz du gütz an vach
ze tůn daß solt du bittē mit dem aller
ernst hafftigestē gebet daß es vol=
brocht werd vō ym daß der vnß
jetz het würdig gemacht ze rech=
nū yn die zal siner kind dz der
nit etwē söl betrübt werden von
vnserē vblen getäten. Wan ym
ist öch aso ze korsamē an eim jettlichē

zit van sinē güten an vnß daß er
vnß nit etwen enderb nit allein
alß ein erzirnter vatter sini kind
aber öch alß ein ze förchten der her
der do ist erzirnt vō vnserē vb=
len dz er vnß nit geb zü der ewi=
gen wiß alß die aller schalckhafftige=
sten knecht die jm nit wolten noch
volgen zü der freid

ij

Ersurgamus ergo tandem aliquando;
excitāte nos scriptura ac dicēte
Hora est iam nos desompno surgere
Wir send vff ston etwen zū jüng=
sten wan die geschrifft manet vnß
vnd spricht Es ist jetz ein stund
daß wir send vff ston vō schloff
vnd send vff tün vnseri ögen zü

dem göttlichen liecht vnd send
hören mit an verdochte oren wz
vnß täglich manet die göttlich stim
vnd spricht. Ob jr hüt hören si
stim̄ so send jr nit erhärte
v̄wery hertze vnd aber. Der
do het oren hörnntz der her wz
der geist sprech den kristenheiten
vnd waß spricht er Kind kume
vnd hören mich so ler jch v̄ch
die vorcht v̄nsers herren Löffen
die wil jr hand dz liecht deß lebē
daß v̄ch nit begriffen die vinster
nū deß rotz vnd v̄nser her der
süch jn der mengy sinß volcks sin
werckman dem er disy rüfft vnd
sprich aber. Wer ist der mensch
der do wil daß leben vn̄ begert

daß er sech die güten zag Ob du
daß hörst so sot du mit wertē daß
bin ich so sprich vnser her zü dir
Ob du wilt han dz gewor vnd
daß ewig leben so bewer din zun-
gen vō vbel vñ din leffzen dz sy
nit red die vntrüw Ker dich vom
vbel vñ tün daß güt süch den fry-
den vñ folg jn noch Vnd so jr disy
zönd so sind mini ögen vber vch
vñ mini oren zü vwerē gebetten
Vnd eb dz jr mich an rüffen so
sprich ich sechen ich bin hie
Lieben brüder wz ist vnß süser dē
die stim deß jn ladendun here
Sechē vnser her der er zeigt vnß
den weg deß lebens von sinr
milty

iij Succinctis ergo fide vel obseruancia
bonorū actuū lumbis nostris. ꝑdu
catū euglij ꝑgamus itinera eius; ut me
reamur eū qui nos uocauit īregno suo
uidere Wir send vm̄ gürten vnseri
lend mit dē glöben ald der pehal
tung der gütē getät vnd send farē
sin fert durch dz geleit des ewan
geliūz dz wir vdienē dass wir jn
werden sechen jn sim rich der vnss
het gelattē Ob wir wend wonē
jn dem zelt sinss richss dar megen
wir aller minst kumē wan löffen
mit gütē getättē. Aber wir send
vnserē herē frogē vnd send zü jm
sprechen. Her wer wirt wonē jn dim
zelt ald wer wirt rüwē vff dim
heligē berg. Liben brüder noch

dir frog do horten wir vnseren
herren antwerten vn vnß ezeigen
den weg deß selbe gezeltz vnd sprechē
Der do jn got von flecken vnd
wercket dz recht der die warheit
redet jn sim hertzen der die vntrüw nit
tüt mit sim zunge der dz vbel nit
tüt sim nesten der den vberwülli
gen besen geist vwideret vō den
beschöwten sins hertzen so er jm
ettliche ding rot mit der selben
sin rotung vn jn leit zü nüt vnd
sin kleine gedenck behept vn zer
truckt zü dem helige krist. Die vn
sere here förchte die gend sich nit
er hept vō jre güte behaltungū aber
die selben güte die an jnen sind die
schetze sy dz sy nit mege geschächen

von jnē aber von vnserē hēren
vnd groß machen vnserē hēren
der an jnē werchet vñ sprechen
dz mit dem wiß sagen Her gib
die er nit vnß aber dim heligen
namē Als äch der bott sant paulus
selbß jm vt schatz vō sinr breidyg vnd
spricht Das ich bin dz bin ich vō
der gnod vnsers hērē Vñ spricht
aber der selb Der sich fröw der fröw sich
jn vnserē hēren Do vō sprach vn
ser hēr jn dem ewangelio Der do
hert disy mini wort vnd die tüt
deñ gelichen ich ein wisen man
der sin huß hat gezimmeret vff ein
stein Es komē wasser vñ wögtē
wingd vñ stössen an dz huß vnd

es fiel nit wan es waß gevestnet
vff ein stein So vnser her disy er=
fült so beittet er vnß täglich dz wir
söllen äntwerte disy sine helige ma=
nungen mit den gedätte So vō sind
vnß vlichen die tag deß lebens zü
einr ~~gefrischt~~ gefrist vnd vm die
besserung der vbel as der bot spricht
Weistu nit wan die gedult vnsers
heren leit dich zü rüw Wan der
milt her spricht ych wil nit den
tod deß sünders aber dz er werd be=
kert vnd leb

Cum ergo interrogassem⁹ dum
fres de habitatore tabernacu
li eius audivim⁹ habitandi pceptū

Lieben brüder do wir vnseren

heren frogeten von dem woner sins
gezelt do horte wir dz gebot deß
wonerß Vnd aber ob wir er fül-
len dz ampt deß wonerß so werde
wir erben die rich der himel
So von sind zebreitte vnseri hertze
vn lib ze ritterschen den gebote.
der helige gehorsami vnd daß
die natur minr ~~gi~~ mugliche an
vnß hät so send wir vnseren her-
ren bitte dz er sinr gnod gebüt
dz sy vnß dien zü einr helff
Vnd ob wir wend enpfliehen
die wiß der hel vnd wend vol
kumen zü dem ewige leben die
wil es noch zimlich ist vnd sind
in disem lib vnd zimlich ist zer-

ffüllen durch diß liecht deß lebenß
so ist jetz zelöffen vnd ze tünd dz
vnß ewiglich nütz ist Do vō ist vō
vnß zů zetzen ein schůl deß götlichē
dienstß jn der gesetzung getrüwen
wir nüt scharffs noch schwerß ze
setzē Vnd aber öb vt für godt ein
weing stranckliche rß vm̄ die dick
tierūg deß rechtz vnd vm̄ die besse
rung der laster vnd vm̄ die behal
tung der lieby so sot du nit zů hand
erschrockener enpfliehē den weg deß
heilß der do nit ist anzefochen wō
mit dem engē angeng Aber
jnder fürgangūg deß wandelß vn̄
der glöb so wirt geloffen der weg
der gott vnsers herren jn einer vn

säglichen süssy der lieby mit witbrei-
tētem hertzē dz wir nimmer hin-
scheiden vō sinr meisterschafft vnd
vol hertē yn sinr ler vntz an tod
ym kloster dz wir teilhafftig werdē
der marter xp̄i durch gedult daß
wir vdienē dz wir sygen aben
gnoß sinß richß amen

De generibus monachorū

Monachorū quatuor esse genera
manifestū est

Von den geschletē der mūch

Es ist offen daß eß syend fier ge-
schlecht der münch daß erst geschle-
cht ist der kloster lüt derē die do
ritterschen vnder einr regel ald ein

apt Vor noch daß ander geschlecht
ist der einsydlen derren die do
nit sind gelert mit dem nüwen
hützet deß wandel aber mit der
langen bewert deß klosters vnd sind
yetz gelert dz sy fechten wider den
besen geist mit der helff menger
vnd sind wol gelert van der brü=
derliche scharzü ein sundere kampff
des eynetz vñ sind yetz sicher an
die helff einß andere vñ benügtz
dz sy fechte mit der helff vnsers
heren mit der eynige hand ald
dem arm wider die laster deß libß
ald der gedenck Aber daß tryt ge=
schlecht der münch ist dz aller
wirsest der lüt sarabaitarū die do

sind bewert mit enkeiner regel noch
mit der enpfindung deß meisterß
aber aß das gold wirt gelüteret in-
dem eyt offen aber sy sind weich
gemachet in der natur deß blüß vñ
behalte noch trüw der welt vñ wer-
den erkent daß sy vnsere herren lie-
gen durch die vmschärung Dere
sind zwen ald tryg ald yeglich sun-
derlich on hirte die do nit sind in-
beschlossen den göttliche stigen aber
~~für die wolust~~ ire für die E ist
inn die wolust der begirden wz
sy schetzen ald er wellen dz sprechē
sy dz es helig syg vnd waß sy nit
wend daß schetzē sy daß es nit zun-
lich syg Aber daß viert geschlecht

der münch ist daß do wirt genēpt
wit schweiff die alß jr leben ~~lebē~~
her bergen durch mengerleig ge
gu nū tryg tag ald vier durch mē
ger leyg zellū vñ sind allwend
wit schweiff vñ werden niemer
stät vnd dienē jren eygnū wol
sten vnd den gespengstē der vber
essung vñ durch alle ding so sind
sy wirser den lütē sarabaitis von
dem aller ernstē leben dir aller
so ist besser geschwigen dan gerett
Do von wir lossen disy vnd kūmē
mit der helff vnsers herren ze ord
nen dz aller sterckest geschlecht der
kloster lüt

Qualis debet esse abas vj

Ab has qui pre esse dignus est mona

sterio semper meminisse debet quod
dicitur et nomē maioris implere.

Wie der apt sol sin

Der apt der do wirdig ist daß
er vor syg dem kloster der sol all wēd
gedenckē daß er ist vnd daß er ge=
sprochen wirt vn̄ sol den namē
deß merrē erfüllen mit den ge=
tätten Wan er wirt gelöbt daß
er tüg den wandel deß heligen
cristß jm kloster so er wirt genēpt
mit sinß selbß namē as der bott
sprach Ir hand enpfangē den geist
der er wünschung der kind jn dem
wir rüffen her vatter Vnd do vō
sol der apt nüt lerē ald gesetzen ald
gebütē daß do syg vsserthalb dem
gebot vnsers herren dz hin syg aber

sin gebott vnd ler sol zersprengt
werden jn die gemüt der junger
alß ein heby deß göttliche rechtz
Der apt sol alwend gedencken daß
es wirt ein ersüchung an dem
erschrockene gerickt vnsers hēren
jett wedery ding daß ist sin ler
ald die korsami der junger Der apt
sol wissen dz es an lüt die schuld deß
hirte waß der huß vatter minr
nützkeit mag finden an den schoffē
Er wirt den allein fryg daß ob
der vngerüwige ald der vngehor-
samēden herd deß hirtē wirt zü
erbottē aller fliß vnd jrē süchen
gettäten wirt zü erbottē alli sorg
so wirt den jr hürt lidig an dem
gericht vnsers hēren vn wirt spre-
chen mit dem wiß sagē zü vnserem

hẽren Din gerechkeit vbarg ich
nit in mim hertzẽ din worheit
vnd din heil seit ich inẽ Aber die
selbẽ vschmochẽten mich vschme-
hentz Vnd wirt den zũ jungstẽ
den vngehorsamẽden schoffen sin
sorg der selb tod inẽ sin ein mech-
tige wiss .....

Diuisio vij

Ergo cũ aliquis sussipit nomẽ abba-
tis duplici debet doctrina suis pre esse
dissipulis ; id est omnia bona sua et
sancta factis amplius quã verbis ostẽ-
dere ut capacib' discipulis mandata
domi verbis ꝓponat ; duris vero corde
et simpliciorib' fctis suis ~~diuina~~
diuina p̃ mõstret .... So ettlicher

enpfocht den namē deß aptz der sol
sinen jungēr vor sin mitz wiffalti-
ger ler dz ist er sol jnē alli güty vñ
helige me erzeigē mit den gettätē
deñ mit den wortē den gefanck-
lichē jungēr sol er für setzē die ge-
bott vnsers herē mit den worten
aber die do hörtz hertzē sind vnd
den einfaltigē den sol er erzeigen
die göttlichē gebott an sinē getäten
Aber ally die er die junger lert dz
widerwertig sygē den sol er erzeigē
dz sy nit zünd syend an sinē gettäten
dz so er den anderē bredget daß er
nit selbß stroffenlich werd dz jm
vnser herr enkeinest werd sprechen
jm sündē dan Worū seystestu min
gerechtikeit vñ an nempt min

vrkind durch din mund Aber du
haß:test zucht vñ wurfft min red
hinder dich Du secht die agnū in dē
ög dinß brüderß vnd den tron böm
nit in dim Person sol vō im nit
vnderschidet werdē im kloster
Einr sol nit me lieb gehäpt werden
deñ der ander wan den er besser fünt
an gütē getäten vnd an korsami Der
edel sol nit für gesetzt werden dem
der do kumpt vom dienst es syg dän
ein andery bescheidenliche sach Ob
daß also recht dicktiert wirt vnd
den apt nütz tunck so mag er daß
+ tün wol vō ein yeglichē orden Ist es
anderß so send sy behaben ir eigen
stett wān weder es ist der knecht
ald der fryg so sind wir all einß

jndem heligē crist vnd tragē ein
gliche ritterschafft deß dienstz vnder=
ein herren wan by vnserem herren
ist nit die enpfohung der psonē
Wir werdē allein vnderschidet
an disem teil by jm ob wir beß
ser werdē fundē an anderē güten
wercken vnd an demütty Do van
ein geliche lieby sol jnē allen sin
vō jm ein zucht sol jnē aller er=
botten werden noch jrem vdienē

viij

In doctrina nāq sua ab has aplicā
debet illā semp formās seruare, in
qua dicit Arguē ob secra increpa,
id est missens tempib tempa terro
rib blandimēta

Der apt sol allwend phaltū dz bottlich
bild jn sir̄ ler jn der er spricht
Du solt straffen vnd bitten vnd straffen
daß ist er sol zů mischlen zit den
ziten zartnest den erschrechkendē
Er sol jnē erzeigen den hertē willē
des meisters vnd den milten deß
vatters daß ist er sol die vnzichtigē
vn̄ die vnrůwigen hertlich straffen
aber die korsamen vnd die milten
vnd die gedultigē die sol er bitten
daß sy zů nemē zů ein̄ besserūg aber
die v̄sumsiligen vn̄ die verschmech-
ten dz er schroff vn̄ gericht deß ma-
nē wir jn̄ Noch er sol nit ver-
tragē die sünd der miß tündē aber
ze hand aß sy an vochē vff ston so

sol er die wurtzelich abschlachē ~~vñ~~
alß er mag vnd sol gedenckē deß
schadenß des priesters heli vō dem
land sylo vnd gewißlich die ersa-
mē vñ die v̄standenē gemüt die
sol er stroffen zü ein mol vñ zū
anderē mit der manūg der wort
aber die vngestümē vnd die do
hertz hertzen sind vnd die hoch-
fertigē vnd die vnkorsamē den die
sol er zwingen in dem selbē an
geng der sünd mit der kestgung
deß libß ald der schleg vnd sol wiß-
sen dz es ist geschribē der tum̄ wirt
nit gericht mit den wortē vnd
aber s schlach din sun mit der
rüten vñ so erlöst du sin sel vō tod

Meminisse debet semp̄ ab as quod est
meminisse qd' dicitur, et scire p
quia cui plus cōmittitur · plus ab eo
exigitur ¶ Der apt sol all wend
gedencke daß er ist vnd daß er ge
sprochen wirt vn̄ sol wissen wan
wem me enpfolen wirt daß öch
vō dem me geheischet wirt vnd
sol wissen wie ein schwer vnd ein
hert ding er het enpfange die selen
ze reiere vnd ze diene den sitten
menger vnd gewißlich ein mit
den zartniste aber den anden mit
den stroffunge ein mit den rottunge
vnd sol sich jne allen aso äben bilden
vn̄ gefellige noch der geschicklicheit
ald der vstandenheit einß jeglichen
dz er nit allein werd liden den

schaden der herd die jm enpfolen ist
aber daß er sich gewerlich meg fröwē
jnder gemerung der güten herd
Vor allen dingen sol er nit vtragē
ald klein wegē daß heil der selen
die jm enpfolen sind noch sol nit
me sorg tragen vō den vfarnē vnd
den jrdeschen vnd den zergangliche
dingē aber er sol allwend gedencken
daß er het enpfangē die selen ze reye-
ren vō denēn er öch müß rechnūg
gen Vnd sol sich nit fylicht klagen
von dem minren richtüm vnd sol
gedencken daß es ist geschriben Süchen
zū erstē dz rich vnsers heren vnd sin
gerechtkeit so werdē vch dysy alle dar
zü gen Vnd aber die vnserē heren
ferchtē denē gebrist nüt Vnd sol wis

sen daß er het enpfangē dye selen ze
riegyerē vnd sol sich bereitē dz er rech=
nūg geb Vnd sol wissen wie vil
do syg der zal der brüder die er vn=
der sinr sorg het vnd sol er kenen
für war dz er an dem tag deß ge=
richtz vnserē herē müß rechnūg
gen dir sellen alr vn on zwiffel
sin selbß sel dor zü Vnd sol alwēd
aso förchtē die künfftig er süchung deß te
den en- er sich behüt vor den fremdē rechnūgē
nē schoffē
so wirt er sorgsam vō den sinē Vnd
so er den anderē dienet bessurūg vō
sinē manēgū so wirt er selbß ge=
besseret vō den laster

De ad bibendis ad cōsiliū trib⁹

Quociēs aliqa precina agenda sunt
in monasterio, cōuocet abbas omnem
cōgregacionē. et dicat ipse unde
agitur ⁊ Vō dem zu herbüt
tung den brüder zu rot

Alß dick so ettliche grose ding sind
ze tünd im kloster so sol der apt zu
samē rüffen aller sämnūg vnd
sol inē selbß sagē worū er dz hab
geton Vnd sol hören den rot der
brüder vnd sol in by im selbß be
trachtē vn daß in dz nutzest dunck
sin daß sol er tün Aber wir haben
do von gesprochē dz inē allen sol ge
rüfft werdē zu rot wo vnser her
er offnet dick dem jungerē daß do
besser ist Aber die brüder send den

rot aso gen mit aller demüti vñ
vndertäni dz sich enkeinr an nem
daß er fräffelich beschirm daß jn
nütz dunckt aber es sol me an hangē
jn dem willē deß aptz vnd daß jn
dz heilsamest dunckt sin dz send sy
jm all korsamē Aber aß dem jun
ger wol gezimpt dz er korsami dē
meyster aso gezimpt jm wol dz er
ally ding vor besichtlich vnd recht
ordny So von jn allen dingen send
sy all noch volgē die meystrinn die
regel noch enkeinr sol sich fräffelich vō
jr geneygen Enkeinr sol noch
volgen den willen sins eygenē her
tzen jm kloster noch enkeinr sol
sich an nemē dz er fräffelich strit

mit sun apt ynner thalb ald vsser
thalb dem kloster Eb sich dz en keinr
an nem der sol vnderligen der re=
genliche zucht Doch der selb apt sol
alle ding tün mit der vorcht vn=
sers heren vn der behaltung der
regel vnd sol wissen on zwiffel dz
er vnsere heren dem aller rechte=
sten richter müss rechnung gen vō
allen sinē gerichtē Aber ob ettliche
minre ding sind ze tünd an den
nutzkeitē deß klosters so sol er sich
allein bruchen dem rot der altē
aß do geschriben ist Tün alle ding
mit rot vn so gerüwt es dich nit
noch der getott

vj

Que sunt instrumēta bonorū opm

In primis dum̄ deū diligere ex toto corde. tota anima. tota virtute. deinde proximū tamquā se ipm̄

Well es do sind die ler der gūtē werch

Zum ersten sol der mensch vnserē herren lieb han vō gantzem sim hertzen vō gantzer sinr sel vnd vō allen sinē krefften dornoch sin nestē alß sich selbß Dornoch sol er niemā ertöttē noch vnkünsch sin noch stelen noch die beß begird han vnd daß falsch vrteil nit sprechen Er sol ally menschen ören vn daß er nit will dz ym beschäch dz sol er eim anderē

öch nit tün Er sol sin sebß verloug-
nen daß er noch folg dem heligen
crist Er sol sin lib kestgen zartnest
nit vm̄ vochen die vasten lieb han
die armē wider bringē den nackē-
den bekleiden den siechen gesechen
den tottē begraben ze helff kūmē dē-
nen die do betrüpt sind den truri-
gen trösten vn̄ sol sich fremd mach-
en vō den getätten der welt er sol
nüt für gesetzen den die lieby deß
heligē crist Er sol den zōr nit
vol bringē die zit deß zornß nit be-
haltē er sol die vntrüw nit han
in sim hertzē den falschē fridē nit
gen vnd die lieby niemer lan Er
sol nit schwerē daß er sich nit filicht
vschwer er sol die worheit für bringē

vom hertzen vnd vom mund er
sol nieman kein leid tün der aber
jmß tüt so sol erß tultiklich vtragē
er sol sin vygend lieb han die jm
flöchen den sol er nit wider flüchē
aber er solß me gesegnē turechtung
vtragen vnnß recht Er sol nit sin
hochffertig noch sol nit ze vil winß
trincken noch vil essen noch schleffe=
rig noch treg noch ein murmler
noch ein hinder reder Er sol sin
zü versicht vnserē herrē enpfelchen
vn̄ so er etwz gütz an jm sicht so sol
erß vnserē herē schetzen vn̄ nit jm
selbß aber er sol wissen dz daß vbel
allwend vō jm geschicht vnd solß
öch jm selbß schetzen Er sol den
tag deß gerichtz ferchtē vn̄ die hell

erschrecken vnd dz ewig leben be=
geren mit aller geistlichē begird
er sol den tod täglich argüwnig
han vor sinē ögen Er sol die getätt
sinß lebens an einr jettlichē stund
behüten vñ sol wissen vir wor dz
er an einr jettlichen stat gesechen
wirt vō vnserē herren Die vblen ge=
denck die zü sim hertzē kumē die
sol er zü hand zertruckē zü dem he=
ligē crist vnd offenbar machen ein
geistlichē altē Er sol sin mund be=
hüten vor der vblen ald der vppigē
red er sol nit lieb han vil red er
sol nit reden die vppigē wort ald die
sich geffelligē zū lachter er sol nit
lieb han vil lachterß ald die erschüt=
tung deß lachterß er sol die helig
lexcen gern hören vnd emsig sin

zū gebett er sol sin verwarnē vbel vn=
serē herren täglich vjechen jn dem
gebett vnd sol sich dar noch besseren
von den selben vblen er sol die begir=
den deß libß nit volbringē sin eygnē
willen hassen jn allen dingē sol er
korsamen den gebottē deß haptz tüt
er joch selbß anderß dz hyn syg so
sol er gedencken deß göttlichen gebotz
die sy heisen die send jr tün die aber
sy tünd die send jr nit tün Er sol
nit wellen dz er helig gesprochē
werd eb daß erß syg aber er solß zū
erstē sin dz erß dester gewerlicher
gesprochen werd Er sol die gebott
vnsers herē täglich erfüllen mit
den getätten ~~küsch~~ küschy lieb han
niemā hassen er sol nit han vigen=

schafft vnd den nüd er sol nit lieb
han den strit er sol die erhebung
vñ die riemsyli fliechen sin elterē
ören sin jungerē lieb han für sin
vigend bittē jn der liebÿ deß heli=
gen cristz vnd wider keren jn frid
mit den miß hellenden vor dem
vnder gang deß suñen vnd nimer
vzwifflen von der erbermd vnsers
herren Jechen diß sind die ler deß
geistlichen antwerchß so die von
vnß ~~vnsch~~ vnstülcklich werdē er=
fült bedÿ tag vnd nacht so wirt
vnß wider gezelt an dem tag deß
gerichtz vnd wider wegen von
vnserem herren der lon den er selbß
vor ge kieß den nie ög gesach noch
nie or gehort noch jn nie keiß

menschē hertz kam die vnser her
het bereyt denē die jn lieb haben
Aber die ampt gädemer do wir
dysy ally flissclich jn werchen dz
sind die beschlist deß klosters vnd
stäty jn der sämmūg

De obediencia xij

Primus humilitatis gradus est
obediencia sine mora

Von der korsami

Der erst grot der demütti ist kor
sami on beiten Diß zimpt wol
denē die do schetzen dz jnē nüt lie
berß syg deñ der helig crist Vm̄
den heligē dienst den sy sind ver
heissen vm̄ die forcht der hell ald
vm̄ die ör deß ewigē lebenß vnd

zů hand so jnē vt gebotten wirt
von jren meren so tůnd sy aß öb
eß von gott gebotten syg vnd wissen
en kein beitē an der getott Von denē
spricht vnser her Vm die gehört
deß oren korsametter mir vnd
spricht aber den leren Der vch hört
der hört mich So von diß sollich land
ze hand die jr sind vn land jrē eig-
nē willen vnd land ze hand vnvol-
brocht von behäfftē hendē dz sy tottē
vnd noch volgen die stim deß gebüt-
tendē mit den gedättē mit dem
noch wendigē füß der gehorsami vn
ze hand aß jn einr stund [illegible] wil
so werden vlcklich erfült gemeynlich
yett wederij ding jn der schnelli der
forcht vnsers heren dz sind die vor

gesprochenē bott deß meysterß vnd die
durch nächtigē werch deß jungēs
Denē die lieby an lyt dz sy gangen zů
dem ewigē leben do vō die an nēmen
jnen selbß den engē weg do vō sprach
vnser hēr der weg ist eng der do
fürt zů lebē vnd leben nit jrē wil-
len vnd korsamē nit jrē begirdē vñ
wol lusten aber sy gand jn einē frem-
den gericht vnd bott vnd wonē jn-
den klöstēr vnd begerē dz jnē ein
apt vor syg On zwiffel diß solich
noch volgē die vrteil vnsers hērē
jn der er spricht Ich kam nit daß
jch tätt min willen aber deß der
mich het gesänt Vnd aber die selb
korsami wirt deñ an enpfenglich

vnserē herren vnd süß dem men
schen öb do wirt vol brocht daß do
gebotten wirt nit erschrockenlich
noch trocklich noch vdrossenlich ald
mit der murlung ald mit der ant
wert dz erß nit tün wel wan die
korsami die den meren erbotten
die wirt vnserē herren herbotten wirt
Wan er selbß spricht Der vch hört
der hört mich Vnd ee müß sin dz sy
herbottē werden mit gütem gemüt
vō den jugerē wō vnser her het
lieb den frölichē gäber Wan öb der
junger kösamet mit vblem gemüt
vñ öb er murmlet nit allein mit
dem mund aber öch mit dem hertzē
vñ öb erß gebott erfült so ist eß doch
jetz nit an enpfenglich vnserē herē

der do sicht daß hertz deß murlundū
Vnd vm̄ ein solich tott gewintt
er kein gnod aber er jn löfft me die
wiß der murmlendū ob erß nit
besseret mit dem gnug tün

De taciturnitate xiij

Faciam⁹ qd ait ꝓpha Dixi custodi
ain uias meas ꝛ ut nō delinquā
in lingua mea

Wir send tün aß der wissag sprach
Ich sprach ich wetti behüten min
~~mund~~ weg dz ich nit sündetty
mit mir̄ zungē Ich ꝛ satzt die hüt
minē mūd vn̄ bin erstumet vnd
gedemütiget vn̄ geschweig vō den
gütē Hie erzeickt vnß der wissag dz
vnder wilen sol geschwiget werden
vō den gütē redungē vm̄ die schwig

lichy vil me sol gestillet werden van
den vblen worten vm̄ die wiß der
sünd Co vō den durchnächtigē jun-
gēr sol seltē vlichē werdē dz vrlub
redenß vm̄ die schwermütikeit der
schwiglichy wie sy doch nimē ~~doch~~
~~nimē~~ rettē vō den gütē vnd den
heligē vnd der redūgen vnd der
besserūg wan es ist geschriben In vil
red enpflichstu nit die sünd Vnd
anderß wo Der tod vn̄ dz lebē sind
jn den glidēr der zungē Wan aß
dem meister wol zim̄t daß er red
vnd ler aso zim̄t dem junger wol
daß schwig vn̄ hör Vnd do von
öb ettliche ding sind ze frogē die send
gefroget werdē vō p̄el mit aller
demütty vn̄ vndertäni der erwirdy

Aber die verlossenē vnd die miess
sigē wort vnd die dz lachter bewegē
die v̄dammē wir an allē stettē mit
der ewigē beschlitzt vnd verhengē dē
junger nit dz er sin mund vff
tüg zü sölicher red ¶

De humilitate xiiij

Clamat nobis diuina scriptura
fratres dicēs Omīs q̄ se exal
tat hūiliabitur ⁊ et q̄ se hūiliat
exaltabitur ¶ Vō der demüti

Lieben brüder die göttlich geschrifft
rüff vnss vnd spricht Ein jeglic
cher der sich erhöcht der wirt ge
demütiget vnd der sich demütiget
der wirt erhöcht Vo vō so sy dise

gespricht so erzeigt sy vnß dz ein je-
gliche erhöhung syg ein geschlecht der
hochfart dz sych der wissag dar vor
behüt daß erzeigt er vnd spricht
Her min hertz ist nit erhöcht noch
miny ögen sind nit erhöpt Noch ich
gieng nit jn den grosen noch jn
den wunderlichē vber mich Aber
wz ttet jch öb jch mich nit aß de-
müttlich vstünd vnd min sel er-
höcht so werd mir aso wider gen
jn min sel aß dem künd dz do wirt
entwent vō sinr müter So vō lie-
ben brüder öb wir wend berüren
die höhy der obberstē demütty vnd
wend schnelcklich vol kūmē zü der
himelschē erhöhung zü derē do wirt

vff gangē durch die demütty deß gewer-
tigen lebüß so ist jetz vff ze gon vnse-
ren getättē vnd vff ze richtē die leiter
die her jacob jm schloff erschein
durch die jm wurdē erzeigt die
nider gondē vnd vff gondē engel
On zwiffel dyr nider gang vnd vff
gang wirt vō vnß nit anderß vstan-
den wan nider gon mit der er-
höhūg vnd vff gon mit der demü-
ty Aber die selb vff gericht leytter
ist vnser leben jn der welt die do
wirt vff gericht vō vnserē herren
mit demüttigē hertzē zū himel
Wan die leitter böm der selbē leitterē
sprechē wir dz eß syg vnser lib vn̄ sel
In die leitter böm het jn geheff die got-
tlich wid' rüffūg vff ze gon mengeley

grät der demüty vnd der zucht ¶

Item de humilitate sequitur xv

Primus itaque humilitatis gradus est, si timorem dei sibi ante oculos semper ponens obliuionem omnino fugiat. et semper sit memor omnium que precepit deus qualiter contempnentes deum in gehennam pro peccatis incidant. et uitam eternam que timentibus deum preparata est animo suo semper reuoluat, et custodiens se omni hora a peccatis et uicijs. id est cogitacionum. lingue. oculorum. manuum. pedum. uel uoluntas proprie, sed et desideria carnis amputare festinet ¶

Der erst grot der demütti ist dass der münch alwend setz für sinn ögen die

vorcht vnsers herren vnd gantzlich
fliech die vergessung vn̄ sol allwend
gedenckē aller derē die vnser her
het gebottē wie die fallē in die hell
vm̄ ir sünd die vnserē herē verschmo
hē vnd sol allwend gedenckē in sin
gemüt dz ewig lebē dz do ist bereyt
denē die vnserē herē verchtē vnd sol
sich an einr iettlichē stūd behütten
vor den sündē vnd den lastēr dz ist
der gedenck. der zungē. der ögen. der
hend. der füss. vn̄ sinss eygnē willēs
vn̄ sol ylen dz er abschlach die begirdē
dess libss Der mensch sol sich schetzen
dz er an einr iecklichen stund all
wend gesechē werd vō vnserē herē
von den himlen vn̄ sin getätt an
einr iettlichē stat gesechē werdē von

der beschöwt der gottheit vnd wider
künt werdē an einr jettlichē stund
vnserē herē vō den englen Daß
erzeigt vnß der wissag so er her
zeigt daß jm vnser her allwend
aso gegenwertig syg jn sinne gedēckē
vn̄ spricht Her du ersücht die
hertzē vn̄ die nierē Vnd aber
Her du erkenst die gedenck der
menschē Vnd spricht aber Du hest
vstandē min gedenck vō fernis
vn̄ wō der gedanck deß menschen
vgycht dir Wan dz der münch
sögsam syg vm̄ syn vkertē gedenck
so sol der nütz brüder allwend spre
chen jn sinn hertzē Ich wird den
vnflechafftig vor jm öb ich mich
behüt vor mim vnrecht Aber
wir werdē bewert dz wir aso tügē

vnserē eygnē willē so vnß die ~~spri~~
geschriff spricht Ker dich von dinē
willen Vnd send den aber vnserē
herē bittē in dem gebett dz sin wil
werd an vnß Do von wir werden
gelert billich dz wir nüt tügen vn-
serē willen so wir behütē dz die helig
geschrifft spricht Es sind weg die dē
menschē werdē gesechē dz sy recht
sygē derē end wirt vsenckt vntz
zü der tüffy der hell Vnd send den
aber behütē dz daß du gesprochē ist
vō den vsumseligē Sy sind zerstört
vñ vnmenschlich wardē in irē
willen Aber wir glöben dz vnß
vnser her allwend also gegē wertig
syg in den begirdē deß libß so der
wißsag spricht zü vnserē herē

Vor dir ist alle min begird Da von
ist zů behütē die vbel begird Wan
der tod ist gesetzt by dem ingang
deß gelustz Da vō gebüt die geschrifft
vnd spricht An sot nit gon ůch di=
nē begirden Da vō öb die ögen vn=
sers herren beschöwē die gütē vnd
die vblen vñ vnser herr allwend
sicht vō dem himel vber die kind
der menschē dz er sech öb iemā syg
der in vstand ald süch vñ öb vnsery
werch täglich kunt werdē vnsern
herren vnserē schöffer vō den englen
die vnß geschötzt sind do vō lieben
brüder ist ze behütē an einr iettlichē
stund alß der wißsag spricht im psalter
dz wir vnß nit send geneigē zů vbel

diß vnß vnser her an enkeñer stund
werd sechē dz wir vnnütz siend
wardē vñ vnß entlib in disem zit
wō er ist milt vñ beittet vnß dz
wir vnß send kerē zu einer besserūg
dz er vnß nit werd sprechē in dz
künfftigy Wiß dett du vñ schweig
ich

xvi ij^o gradus

Secundus hūilitatis gradus est ꝯ si
ꝑpā quis nō amās uolūtatem
desideria sua nō delectetur im
plere ꝯ sed uocē illā imitetur dicetur
Nō ueni facere uolūtatē meā ꝯ sed
uolūtatē eius qui misit me

Der ander grot der demütty ist dz
der münch nit lieb hab sin ei gnē
willen noch in nit gelust daß
er her fül sin begirden aber
er sol noch folgen die stim

~~die stim~~ vnsers herē mit den ge-
tättē deß sprechendē Ich kam nit
dz ich tätt min willē aber deß der
mich het gesänt Vnd spricht aber
die geschrifft Die wollust het die
wiß vñ die notturfft bereyt die krōn

iiij^o gr̄d^o xvij

Tercius hūilitatis gradus est ut
quis ꝓdei amore omni obediencia se
sub dat maiori imitās dnm̄ de quo
dicit appostolus

Der trytt grot der demüty ist dz
sich der münch vnder tüg sim me
ren mit aller korsami vm̄ die lie
by vnsers herē vnd noch folg vn
sorem herren vō dem der bott spricht

Er waß dem vatter gehorsam vntz
an tod ¶ xviij iiij^o gr̄d^o

Quartus hūilitatis gr̄dus est ꝯ si
in ipsa obediencia duris et cōtrari
is rebus · uel eciā quibuslibet irroga
tis iniurijs · tacita cōciēcia amplecta
tur · et ~~ttu~~ sustinēs nō lassescat uel
discedat ꝯ dicēte scriptura · qui ꝑseuera
uerit usq; ī finē hic saluus erit ¶

Der fiert grot der demütti ist dz
sich der mūch vm̄ voh mit schwi
cklier aben wissni in der selben
korsami die hertē vn̄ die wider wer
tigē ding vn̄ jettlichē in brochtē
wider mūt vnd vtrag nit müdy
ald dor vō scheid wō die geschrifft
spricht Der do vol hertet vntz an dz
end der wirt behaltē Vnd aber

Ein hertz werd gesterck vnd vtrag
vnserē herren Vnd erzeig dz der glö=
big mensch öch alle ding sol ver=
tragē vm̄ vnserē herren vnd spricht
öch vō der ꝑsoñ der vtragenden
Wir werden alle tag mit dem
tod vm̄ dich vñ sind geschetz alß
die schoff der erschlahung Vnd sind
sicher vō der zü versicht deß göttlichē
wider louß vñ noch volgē sich fröwē
vnd sprechē Aber in disen allen
hand wir vber wundē vm̄ den
der vnß het lieb gehäpt Vnd aber
die geschrifft an einr anderē stat
Her du hest vnß bewert vnd hest
vnß vsücht alß dz silber wirt vsücht
mit dem für Du hest vnß geleit in
strick vnd hest trübsely gesetz vff vn
serē rücken Vnd dz erzeigt sy vnß

daß wir söllen sin̄ vnder dem por
so noch volget sy vnd spricht Du hest
die menschē gesetzt vber vnserm
höpter Vnd aber ob wir erfüllē
die gebott vnsers herē in den wider
wertigē vn̄ in den wider müttū
durch gedult der sy an ein backen
schlecht dem büttē sy den anderen
der inē den rock nimpt dem lond
sy den mantel dorzü derß zwingt
dz sy ein mil gangē so gond sy zwo
vnd vtragē den falschē brüder
mit dem bottē sant paulo vnd ver
tragē durächtūg vn̄ die inē flüchē
die gesegnē sy ⁊ vo gradus

xix

Quintus humilitatis gradus est ⁊ si
omnes cogitaciones malas cordi suo

ad uenientes · uel mala ase absconse
cō missa · ꝑ humilē cōfessionē abbati
nō celauerit suo 25

Der fůfft grot der demůty ist dz
der münch sim apt nůt verhel
durch die demůtig bůcht all die vb
len denck die zů sim hertzē kūmen
ald die vbel die er heimlich het
vol brocht Vō disem ding manet
vnß die geschrifft vn̄ spricht Her offē
vnserē herrē din weg vnd getrůw an jn̄
vnd spricht aber Ver jechen vnserē
herren wō er ist gůt Won sin erbērd
ist ewig Vn̄ aber mit dem wiß sagē
Ich tett dir kūnt min miß tott vn̄
min vnrecht bedacht jch nit Ich
sprach jch wetty für künden min vn
recht vnseren herren wider mich
vn̄ du lyesst die vn milty minß hertzē 25

25

Sextus humilitatis gradus est ⁊
si omni vilitate · vel extremitate
cō tētus sit monachus · et ad omnia
que sibi iniūguntur velud opariū
malū et īdignū se indicet ⁊ dicens
cū ꝓpheta · Ad nichilū redactus
sum et nescivi ⁊ ut iumētū factus
sum apud te · et ego semꝑ tecū

Der sechst grot der demuttij ist dz der
minch syg an vrdocht aller schwe
chy vñ nidery vñ sich erzeig zu allē
denē die im werdē zu gefügt alss ein
vblen vñ ein vnwürdigē werch
man vñ sol sprechē mit dem wiss sagē
Ich bin wordē ze nüt vnd wisst dz nit

vnd bin worden alss ein vich by dir
vñ bin doch allwend mit dir ¶

viij grad' xxi

Septimus humilitatis gradus est ⁊
si omnibus se inferiorē et uiliorē non
solū sua lingua pnūciet ⁊ sed eciā in
timo cordis credat affectū ⁊ humi
liās se et dicens cū ppheta. Ego
autē sum uermis et nō homo ⁊ ob
pbriū hominū et ab iectio plebis ⁊
exaltatus sū et humiliatus et con
fusus ¶

Der sybend grot der demütti ist dz
sich der münch für künd der nyde
rest vnd der schwechst yr allr nit
allein mit sinr zungē aber er solss

öch glöben mit der juren begird deß
hertzē vñ sol sich demütigen vnd
sprechen mit dem wiß sagen Ich
bin ein wurm vñ nit ein mensch
ein laster der menschen vñ ein
hin werffung deß folkß vñ bin
erhöht vnd gedemüttiget vnd
geschänt Vnd aber Mir ist gůt
dz du mich hest gedemüttiget dz
ich ler diny gebott

viij^us grad^us vij

Octaus ~~gradus~~ humilitatis gradus est
si nichil agat monachus. nisi quod
cō mūnis monasterij regula. vel ma
iorū cohortātur exempla

Der achtend grot der demütty ist
dz der münch nit tüg wan dz

zu do manet die gemeyn regel deß
klosterß vñ die bild der meren

ix^us grad^us xxiij

Nonus humilitatis grad^us est ; si
linguā adloquēdū ꝓhibeat monach^us
et taciturnitatē habēs usq; ad in=
terrogacionē nō loquatur ; mōstrāte
scriptura quia īmultiloquio nō ef=
fuietur peccatū . et quia uir linguo=
sus nō dirigetur sup̄ terram

Der nünd grot der demütty ist
dz der mūch sin zungē bewer zu
red vñ schwichlichy hab vñ nit
red vntz dz mā zu frog wō die ge=
schrifft erzeigt in vil red enpflistu
nit die sünd vñ wō der gere dig mā
wirt nit gericht vff der erd

x° gradꝰ xxiiij

Decimꝰ humilitatis gradꝰ est · si nō sit facilis aut promtus ī risu ; quia scriptū est Stultus ī risu exaltat uocem suā

Der zehend grot der demütty ist dz der münch nit syg licht ald bereit zū lachter wō es ist geschriben Der tūm er höcht sin stim sin lachter

xi° gradꝰ xxv

Undecimꝰ humilitatis gradus est ; si cū loquitur monachus · leniter et sine risu · humiliter cū grauitate · et pauca uerba et racionabilia loquatur ; et nō sit clamosus ī uoce sicut scriptū est Sapiens uerbis

in notésit paucis Der elfft grott
der demüty ist so der münch
redet dz er red senfftlich vñ an
lachter demüttlich vñ mit schwer-
mütikeit vnd vnmengy wort
vnd bescheidenn vnd nit syg
rüffig in sinr stim alss do geschri-
ben ist Der wiss künt sich mit
vnmengē worten

xiij gradus xxvj

Duodecimus humilitatis gradus est
si nō solū corde monachus. sed
etiā corpore humilitatē uidentibus
se semp indicet. id est in ope.
in oratorio. in monasterio. in orto.
in uia. in agro. uel ubicūqz sedens

uel ambulās · uel stans · inclinato
sit semp̄ capite · defixis in terrā
aspectib⁹ ꝫ reū ē se omni hora depec-
catis suis existimās · iam se tremē-
do iudicio presentari estimet · dicēs
semp̄ illud quod puplican⁹ ille eugli-
cus fixis ī terrā oculis dixit · Dñe
nō sum dign⁹ ego peccator oculos
meos leuare ad celū · Der zwelfft
grot der demütty ist dz sich der
mūch allwend demüttlich erzeig
allē denē die ynsechen nit allein
mit dem hertzē aber öch mit dem
lib dz ist am̄ werch · ym bett huss · ym
kloster · ym gartē · am weg · am acker ·
ald wo er sitzt · ald gotd · ald stu ·

do sol er allwend sin mit geneigtē
höpt vñ sin beschewt han kert
zü der erd vñ sol sich an einr jettli
chē stund schuldig schetzen van sinē
sündē vnd sol sich schetzē alß öber
jetz gegē wertiget werd an dem
erschrokenē gericht vnsers herren
vñ sol allwend sprechē dz daß der
offen sünder sprach vō dem mā do
lißt jm dem ewangelio der sini
ögen hat kert zü der erd vnd sprach
Her ich sünder bin nit würdig dz
ich miny ögen vff hab zü himel
vnd aber mit dem wiß sagen
Ich bin gebeickt vnd gedümütiget
allen thalben Do vō so der mün
ch ist vff gangen all diß grätt der

demeity so vol kunt er den zu hand zu
der lieby vnsers heren so die durch=
nechty an jm wirt so vß senckt sich
die vorcht durch die er anfieng zu
behütten vnd ze behalten alli die er
zu ersten nit behielt on forcht vnd
schwer arbeit aß von natur vnd
von gewonheit vnd tüt dz ietz nit
vmm die vorcht der hell aber vmm
die lieby vnsers heren vnd den
selben guten gewonheiten vnd den ge=
lüsten der tugend die vnser herr
ietz het würdig gemacht zu erzeigen
an sim werch man den er hett ge=
reiget von den sünden vnd den lastern
mit dem heligen geist

De officijs diuinis in noctibus xxvij

Hyemis tempe id est a kalendis
nouembris usq; in pasca. iuxta cōsi-
deracionē racionis octaua hora noc-
tis surgendū est ; ut modice ampli-
us de media nocte pausetur. et iam
digesti surgāt ¶ Vō den göttlichē
ampten an den näten

An dem zit deß winterß dz ist vō
den herpst monettē vntz zu oste-
ren so sol vff gestandē werden an
der achtenden stund der nacht noch
der betrachtūg der bescheidenheit
dz sy ein wenig me geruwet habēd
den vō mitter nacht vnd jetz getu vt
habend so sy vff stond Aber dz do
vber wirt noch den mettynū so sēd

die brüder jr pselter lesen ald ze leytzē
sin vñ sich jeben der ~~mit medicin~~
meditjerū die sin bedörffen Aber
vō osterē vntz zů den obgesprochenē
herpst monettū so sol die stund der
mettinū aso getemperet werden
dz ein kleiner vnder val gelan
werd an dem die brüder gangen
zů der notturfft der natur so send
den zů hand die lauß mettinē noch
folgē die send angefangē werden
mit dem tag liecht 4

Quāti psalmi dicēdi sūt noturnis
xxviij Choris

Hyemis tempe p̄missa in p̄mis versu
dens ī ad iutoriū meū intende. dn̄e
ad adiuuādū me festina :: ī secundo
ter dicēdū. dn̄e labia mea ap̄ies ; et
os meū annūciabit laudē tuam

Wie vil psalmē send gesungē werden zů dē nāctigē meffinē

An dem zit deß winterß sol zů erstē
vor gon der verß deus in adiutori
ū meū ītende dor noch sol tristen
gesungē werden Dñe labia mea
apies Dornoch Dñe quid multipli
cati mit ein gloria Dornoch sol ge
sungē werdē dz venite mit einr
antiffnū ald schlechlich Dor noch
sol noch volgen der ymß vō sant
ambrosiū dor noch sechß psalmē
mit yrē antiffnū So die gesungen
werdē vñ der verß gesprochen
wirt vnd der apt den segen git
so send sy all sitzē vff die stůl vnd
send wechselich gelesen werden an
ein bůch vff ein lechter tryg lextzē

vnder denē send gesungē werdē
tryg responß Aber noch der trytē
lexcthē der den verß singt der solß
gloria patri darzu singē So daß der
senger anfocht ze singē so send sy
zu hand all vff stan vō iren stulen
vm̄ die Eer vnd erwurdy der
heligē trywaltikeit Aber die buch
send gelesen werdē ze mettÿ alß wol
deß altē vrkundß alß deß nuwen
der göttlichē ordnūg vnd aber irē
tuschengū die do sind gemacht vō
den aller namhafftigesten vätter
der heligē kristēlichen lerer Aber
noch den tryn lexcthen mit iren
responsen send noch volgen sechß
ander psalmē die send gesungē

werden mit alla Noch denē sol
noch volgen ein Capitel vssnē
der verss dz kyrieleison vnd dz
pr̄ nr̄ vñ send aso vendet sin die
nächtigē mettinē

Qualiter estatis tempe agatur
nocturna laus xxix

Apascha autē usqz ad kalendas
nouembris. omīs ut supra dictū
est psalmodie quātitas teneatur ꝛ
excepto quod leciones in codice ꝓpt̄ breui
tatē noctiū minime legantur; sed pro
ipsis trib⁹ lectōnib⁹. una de veteri testa
mēto memoriter dicatur

Wie die nächtigē mettinē send gesūgē
werdē an dem zit dess sūmers

Aber vō osterē vntz zu den herpst

monettē so sol behäpt werden all
die vili der psalmodyg aß wir dob=
nē habē gesprochē vß genūmen dz
die lextzē aller münst send gelässē
werden an eim büch vm̄ die kürtzi
der nächt aber für die selbē tryg
lextzē sol eini andencklich gelessen
werden vō dem altē vrkind
Derē sol noch volgē ein kurzer
respōß vn̄ die anderē all send er=
fült werdē aß do gesprochē ist daß
ist dz zů den nächtigē mettinē nie=
mer minr sol gesungē werdē den zwelff
psalmē vß genūmē Dn̄e q̄d multipli=
cati vn̄ dz venite

Qualiter dom̄icis diebꝰ vigilie agatur
xxx

Domnico die temperi⁹ surgatur ad uigilias Wie die mettinē send gesungē werdē an den sunnen tagen

Am sunnē tag sol zittlicher vff gestanden werden ze metti Zů den mettinē sol die moss behäpt werdē dz ist so sechss psalmē gesungē werdē vnd der verss alss do obnen haben wirss geordnet so send sy all sitzen ordenlich vnd noch orden vff die stůl vñ send gelessen werdē an einbůch fier lextzen mit yrē responssen alss wir do obnē haben gesprochē der dē fyerdē responss singt der sol dz gloria patri dor zů singē Sa mā dass an vocht so send sy all zů hand vff ston mit erwürdy Noch den lextzē send

noch volgē sechß ander psalmē mit
irē antiffnē aß die vorderū vnd der
verß Noch denē send aber gelessen
werdē fier ander lextzē mit iren
responsoriē mit dem ordē aß die
oberē Noch denē send aber gesūgen
werdē dryg Cantica die der apt
het gesetzt Die Cantica send gesū
gen werdē mit alla So der verß ge
sprochē wirt vñ der apt den segen
git so send gelessen werdē fier ander
lextzē vō dem nüwē vrkind mit
dem ordē aß die oberē Aber noch
dem fyerdē responß sol der apt an
vochen daß lob Te deū laudamus
So dz gesugē wirt so sol der apt
die lextzē lessen vō dem ewangelio
vñ send all ston mit er vñ schreckē

So daß gelessen wirt so send sy all
antwurtē amen Vnd sol den + zu
hand noch volgē dz lob Ge decet lauß
vñ so er den segē git so send die lauß
mettinē angefangē werdē Der ordē
der mettinē sol gelichlich behept wer
den an den sunnē tagē an eim jech
lichē zit aß wol zimmer aß ze wunter
es wer dan dz trocklicher vff gestā
den wurd dz hyn syg vñ etwaß
wer ze kutzerē vō den lextzē ald den
respansen Doch dz sol gantzlich be
hüt werdē daß eß nitt + Geschicht
dz so sol der vnserē herren dor noch
im bett huß wurklich genugtün
durch deß versumseli eß geschicht

+ der apt

+ geschäct

Wie die lauß mettine sol gesunge
werden an dē sunentagen

xxxi

Qualiter domico die matutini agatur

In matutinis domico die inpri
mis dicatur sexagesimus psalmus
sine antihyphona in directū Am
sunē tag zu der lauß metti sol zu
ersten gesungē werden Deus mise
reatur schlechtlich on anttiffnē
Dor noch sol gesungē werdē miserere mit
alla Dor noch Cōfitemini deus
deus meus Benedicite vn laudate dnm
decelis Dor noch sol gelesen werden
ein Capitel vßnē vō dembuch
apocalipsy der responß der ymß vō
sant ambrosiē die anttiffū vber dē
benedictus dz kirieleison dz pr nr vn
sol aso erfult sin

Quomodo priuatis dieus mattutini agatur

Plane agenda matutina uel uespti-
na nō transeat aliquādo nisi in ul-
timo ordine oracio domica omnibꝰ
audiētibꝰ dicatur aperte ꝓpt scanda-
lorū spinas que oriri solent ꝛ ut cō-
uenti ꝑ ipsius oracionis sponsionē quā
dicūt · dimitte nobis debita nr̄a sicut
et nos dimittimꝰ debitoribꝰ nostris ꝛ
purgēt se ab huiusmodi uicio ꝛc

Wie die laus mettinē send gesungē
werdē an dē werch tagē vnd sprich

Es ist offen dz die lauß metty vnd
die vesper niemer send verendet
werden es wer denn dz daß göttlich
gebett zu jünstē gesprochen wurd
von pel dz sy es all hören vm die
torn der ergrund die do gewonlich
vff stand dz sy gemanet werdē durch

den vor keiß deß selben gebettz jn
dem sy sprechen laß vnß vnser schuld
alß wir land vnserē schuldner vñ
sich gelütterē vō dem laster dz dir
moß ist Aber zů den anderē zitē
durch den tag so sol der jüngst
teil deß selbē gebettz gesprochē wer
den dz vō jnē allē geantwurt
werd sed libera nos a malo

Qualiter in sanctorū natalicijs
vigilie agātur xxxiij

In sctorū vero festiuitatib⁹ vel omnib⁹
solempnitatib⁹ sicut diximus dñico die
agēdū ita agatur; excepto quod psal
mi aut antiffone vel lexciones ad
ipm̄ diē ptinētes teneatur. Wie die
mettinē send gesūgen werdē an dē

hochzitē der heiligē

xxxiiij

An den hochzitē der heilgen vnd an allē hochzitē so sol metti gesungē werden aß am sūnen tag aß wir haben gesprochē vß genūmē dz psalmū vñ antiffnū vñ die lectzē send gesungē werdē die zů dem selbē tag kerey Aber die ob geschriben moß sol behept werden

Quib⁹ temporib⁹ dicatur alla

xxxv

A sancta pascha usqꝫ penthecosten sine intermissione dicatur alla tam in psalmis quā i resp[illegible]sorijs

An welen zitē alla sol gesungē wedē

Von den heligē osterē vntz ze pfingsten so sol an vnderloß alla gesūgē

werden Aber von pfingestē vntz
zů dem höpt der vasten so sol es
allein gesungē werdē ze mettÿ
zů den sechss noch gůnden spalmē
Aber an allē sunnē tagen vsser
thalb der vastē so send Cantica
lauss mettÿ prim tertzÿ sext vnd
nō gesungē werden mit alla
Aber die vesper mit einr antiffū
Aber die responss send niemer
gesungē werdē mit alla wan
vō osterē vntz ze pfingsten

Qualiter dicta opera p diē agatur
xxxvj

Ut ait pheta · Septies in die lau
dem dixi tibi · Wie die göttlichē
zit send gesungē werdē durch dē
tag

Ag der wiß sag sprach Ich seit dir
lob sybestū am tag Die syben
faltig gehelget zal wirt von vnß
aso erfült öb wir zerlössen die ampt
vnsers dienstz dz ist ze lauß metty
ze prim ze tertzi ze sexst vñ ze nō ze
vesper vnd zü Cūplet wō von disē
zitē sprich der wiß sag ich seit dir
lob sybenstū am tag Von vō den nä
chtigē stundē spricht der selb wiß sag
Ich stünd vff ze mitternacht daß
ich vjechy So vō send wir an disen
ziten lob sagē vnserē schöffer vber
dz gericht sins rechtz daß ist zü lauß
metty ze prim ze tertzy zü sexst vñ zü nō
ze vesper vñ zü Cūplet vñ send vff
stan an der nacht dz wir im vjehē

Quãtu psalmi pe asdẽ hõs dicẽdi sũt
xxxvij

Iam de nocturnis, uel matutinis
digessimꝰ ordinẽ psalmodie ꝛ nũc
de sequẽtilꝰ horis uideamꝰ

Wie vil psalmẽ send gesũgen
werdẽ zů dẽ zitẽ durch dẽ tag

Wir haben jetz geseit den orden
der psalmodyg von den mettinẽ
vñ den lauss mettinẽ vnd send nũ
sechen võ den noch gůnden ziten
ze pm send gesungẽ werden tryg
psalmẽ sonderlich vñ nit vnder-
ein gla der ymss der zů dem selbẽ
zit hert noch dem verss deꝰ in adiu-
toriũ meũ intẽde ob dz die psalme
angefangẽ werdẽ Noch der er-
füllũg tryer pspalmẽ sol gelesen
werdẽ ein Capitel der verss dass

kyrieleison vnd sol aso vendet sin
Aber zertzy sexst vñ nō send geübt
werden mit dem orden dz sind
die verß die ymß die zü den selbē zitē
~~selbē zitē~~ hören trytz psalmē ein
Capitel der verß dz kyrieleison vnd
send aso vendet sin Ob die säm
nūg groß wirt so send sy werden gesung
mit antiffnū aber ob sy minr wirt
so send sy schlechtlich gesungē werdē
Aber die vesper sol geübt werden
mit der sum fier psalmū mit irē
antiffnū Noch denē sol gelesen wer-
den ein Capitel Wor noch der re
sponß der ymß vō sant ambrosiū
der verß die antiffen vber den mag
nificat dz pr̄ nr̄ vñ sol aso erfült sin
Abe cōplet sol vendet werden

mit tryn psalmē Die psalmē send
schlechtlich gesungē werdē on an=
tiffnū Noch denē der ymß der zü
dem selbē zit gehört ein Capitel
der verß dz kyrieleison vñ dz beneditio
vñ sol aso vendet sin ꝛc

Quo ordine psalmi dicēdi sunt

In primis semp diurnis horis dicatur
uersus ds in adiutoriū meū intén=
de et gl'a; in de hymnꝰ uniꝰ cuiꝰq
hore ꝛc Mit welem ordē die
psalmē send gesungē werdē vnd
xxxviij spricht

Vir manē dz mit sunder heit
dz öb fylicht en keim miß fal
dise zerteilung der psalmē dz erß
anderß ordny öb es in besser dunckt
doch dz sol gantzlich an vdocht

werden dz der psalter an einr jeg-
lichē wuchen gantzlich vß gesungē
werd daß sind fünffzig vnd hundert
psalmē vnd sol alwend am sunē-
tag ze metty wider angefangen
werdē wo die münch erzeigen
daß der dienst jr andacht vast
treg syg die zu der wuchen nimr
singē den ein gantzē psalter mit
den gewonlichē Canty psalmē so
wir lesen dz vnser heligē vätter dz
einß tagß stränklich erfülltē wetty
gott dz wir vdrossenē dz einr gantzē
wuchē erfulttē

De disciplina psallendi xxx ix

Ubiqz credimus diuina esse presen-
ciam.ⁿ et oculos domini in omni

loco speculari bonos et malos ꝛ maxi
me tamē hoc sine aliqua dubitacionē
credam⁹ cū ad opus diuinū assistim⁹

Vō der zucht singens

Wir glöben dz die göttlich gegen
wertigy allen thalben syg vnd
die ögen vnsers herren an einr
jecklichē stat beschöwē die güten vñ
die vblen doch so glöben wir daß
aller meyst an ettlichē zwiffel so wir
stond zü dem göttlich werch Do vō
sönd wir gedencken dz wir syend
dz der wiß sag sprach dienē
vnserē herren jn der vorcht vnd
aber singent wißcklich vñ ich
sing dir jn der beschöwett der
engel Do vō send wir betrachtē
wie es müß sin dz wir syend jn

beschöwt der gottheit vnd der en-
gel vñ send also stan ze singē dz
vnser gemüt äben hell vnser stim,

De reuerēcia orōnis vl

Si cū hom̄ib⁹ potētib⁹ volum⁹ aliqua
suggerere. nō p̄esumim⁹. nisi cū
reuerencia et humilitate. quāto
magis domino deo uniuersorū cū
om̄i humilitate et puritatis deuo-
cione supplicandū est. Vō der
Erwirdy des gebetz

Wetten wir ettwaß reden mit
gewaltigē menschen dz getörstē
wir nit wan mit erwürdy vñ
demüty vil me ist ze (i) bitten den
hērē aller hēren mit aller demüty
vñ lüttery der andacht Vnd send
wissen dz wir nit werden erhört ji

vil red aber jn der lütterin deß hertz-
en vnd dem rüwē der trehen
Vnd do vō solß gebet krutz vnd
luter sin es werd deñ fülicht
gelengeret vō der jn sendung der
göttlichē gnod Doch dz gebett sol
gantzlich kurtz sin jn der sämnūg
vñ so dz zeichen geschicht vō pel so
send sy all mitt einander vff stan-

De decanis monasterij. xlj

Si maior fuerit cōgregatio eligātur
de ipsis fratres boni testimonij. et
sante cōuersacionis et cōstituantur
de canis sollicitudinē gerāt sup de
canias suas in omnia. scdm man-
data dei et p̄cepta abbatis sui
vō dē dechen des klosters

Eb die sämung groß wirt so send
sy er welt werdē vō den selbē
bröder die gütz vrkundß syend vñ
einß heligē wandelß die send gesetzt
werdē zü dechē die send sorg tragē
vber jr dechnyun jn alledingē noch
dem gebot vnsers herren vnd dem
gebottē jrß aptz Die dechen send aso
er welt werdē mit denē der apt
sycherlich meg teilen sin burdinū
Vnd sy send nit er welt werden
noch orden aber noch dem vdienē
deß lebenß vnd die ler der wiß heit
Wirt fülicht en keinr vō jnē begrif
fen daß er ist anenzit mit ettlicher
hochfart der sol gestroffet werden zü
ein mol vnd zū anderē joch zū tryte

mol öb erß nit besseret so sol er
dar vō genūmē werden vñ sol ein anderē
an sin stat gesetzt werden der sin
würdig ist vnd daß selb gesetzen
wir öch vom prost

Quomodo dormiāt monachi
xlij

Singuli p̄singulā lecta dormiāt ꝛ
lecti sternia · p̄modo cōuersacionis
scd̄m disposiōnē abbatis sui acipiāt

Wie die münch send schlofen

Sy send sunder an sunderē betten
schloffen die bett gewand send sy en
pfochen noch der moß deß wandels
vñ noch der ordnūg irß aptz öb es
mag geschähen so send sy all an einr
stast schloffen Aber öbß die mengy

nit vrhenckt so send zechen ald
zwentzig röwen by iren elterē
die vber sy sorgsam syend Ein
liecht sol eim̄ßlich brinē in der
selbē zel vntz fröge Sy send ange
leit sin so sy schloffen vn̄ gürt sin
mit gürtely ald mit seilin vnd
dz messer nit zür syten han so
sy schloffen dz sy nit fülicht ver
wundet werdē durch den schloff
Vnd dz die münch all wend be
reyt syend vnd so zeichē geschicht
so send sy vff ston on beyten vnd
ylen dz sy einander für kum̄ē
zü dem werch vnserē heren
doch mit schwermütickeit vnd
ersami Die jungen brüder send
iry bett nit by einander han

aber sy send vnmistlet sin mit jrē
elterē Aber so sy vff stond zů dem
werch vnsers hēren so send sy ein
ander meßglich manē vm̄ die en
schulgūg der schlefferigē

De ex cōmunicatione culparū
xliij

Siquis frater cōtumax · aut īobedi
ens · aut supb⁹ · aut murmurās ·
uel in aliquo cōtrarius existens sāte
regule · et preceptis seniorū suorū
cōtemptor repertus fuerit ; hic
secūdū preceptū domī nostri ad mone
atur semel et secūdo secreto a senio
rib⁹ suis

Vō der schuld der
verbannenē

Wirt enkein bröder frefel ald in
korsam ald hochfertig ald mur

lich ald jnenkeim ding ist wider
wertig wirt er fundē dz er ist ein
vrschmeher der heligē regel vnd
den gebottē sinr elterē der sol ge
manet werdē noch dem bott vn
sers herren zů eim mol vn zů anderē
heimlich vō sinē elterē Ob ers nit
besseret so sol er offenlich gezwungē
werdē vor jnē allē Aber öb er aso
nit gericht wirt vn öb er vstot
wie do syg die wiss ~~[illegible]~~ so sol er vn
derligen dem ban Wirt er aber
vngestüm so sol er vnderligē der
liblichē roch

Qualis debet esse modus ex cō
municacōis xliiij

Secundū modū culpe et excōmuni
cacionis vel disciplinе debet

extendi mēsuā — Wie do sol sin die mok des bans

Noch der moß der schuld vnd deß banß ald der zucht sol zertant werden die moß Die moß der schuld sol anhangen jn dem willen deß aptz Doch wirt enkein brüder funden an den lichtē schulden der sol gesunderet werdē vō der teilhafftÿ deß disch Aber der do gesunderet wirt von der gesellschafft deß disch dem sol dyse beschei denheit sin dz er jm betthuß kein psalmē noch antiffnē nit anfoch noch kein lextzē leß vntz zu dem gnüg tün Aber daß essen der spis

sol er allein enpfochen noch dem
essen der brüder dz ist also essen
die brüder ze sexst so sol der brüder zu
nō essen Eb die brüder zu non
essen so sol der brüder ze vesper essen vntz
daß er gewint den abloß deß ge
felligē gnug tüntz

De grauioribus culpis xlv

Is autē frater qui grauioris ~~pu~~
culpe nōra tenetur; suspēdatur
amēsa simul et ab oratorio

Vō den schwerē schulden

Aber der brüder der do schädlich
behept wirt mit den schweren
schuldē der sol vff entwegē werdē

mit einander vom bett haß vnd
vom disch En kein brüder sol jm
zü gefügt werdē mit enkeinr ge
selschafft noch sol mit jm reden
Er sol allein sin zü dem werch dz
jm wirt zü gefügt vnd vol ston
jn der klag der rüw vnd sol wissē
die erschrockē vrteil deß bottū deß
sprechēden daß der mensch der dür
moß ist gen syg dem bösen geist jn
daß v̄derben deß libß dz der geist
behaltē syg an dem tag v̄nsers
herren Aber dz essen der spiß sol
er allein enpfochen noch der
moß vñ an der stund die der apt
het vor besehen vnd jm gezimpt

Noch er sol von enkeim gesegnet
werdē der für jn gotd noch die
spiß die jm gen wirt

De hijs qui sine iussione iungūt se
excōmūnicatis xlvj

Si quis frater p̄sumserit sine iussio
ne abbatis fratri excōmūnicato quo
libet modo se iungere aut loqui cū
eo uel mādatū ei dirigere, similem
sorciatur excōmūnicationis uindictā

Vō denē die sich zu fügē dē vbane
nē on dz gebott des aptz

Ob sich enkein brüder an nem
dz er sich zu fügty dem vbanen
brüder on dz gebott deß aptz mit ettli
cher moß ald jm yt enbüt ald schickt
ald mit jm ret d' sol sich bruchē d' glichē

roch deß bauß

Qualiter solicitus sit abbas circa
ex cōmunicatos xlvij

Omni sollicitudine curā gerat abbas
circa delinquētes frēs ꝫ quia nō
est opus sanis medicus sed malē
habētibꝰ ꝛ Wie der apt sol sorg
sum sin vm̄ die ver bānenē

Der apt sol sorg tragē mit aller
sorgsami vm̄ die miß tünden
brüder wan der artzet ist nitt
noturfftig den gesunden aber denē
die dz vbel hand vnd do vō soler
sich gantzlich bruchē aß ein wiser
artzet vñ zu sendē die heimlichen
tröster dz sind die altē wisen brü
der die do heimlich künē trösten

den müssig gonden brüder vnd
jn für ladē zü der demüty deß
gnüg tünß vnd jn trösten dz er
nit v̄sungcken werd mit der
merrē trūrckeit aber aß der bott
sprach die lieby sol an jm gevestnet
werdē vnd für jn̄ sol gebetten
werdē von jnē allen Der apt sol
sorg tragen mit aller sorsam
vnd besorgē mit aller witz vnd
fliß dz er enkeinß v̄lier vō den
enpfolnenē schoffen Wān er sol
erkenē daß er het enpfangē die
sorg der siechen selen vnd nit dē
grim̄en gewalt v̄ber die gesundē
vnd sol aso ferchtē die tröwung
deß wiß sagen durch den v̄nser

her spricht daß ir feißt sohen dz
an nome ir vnd dz do bled wz
daß wurffend ir hyn vnd sol
noch volgen daß güt bild deß mil
tē hirten der do ließ nün vnd
nüntzig schoff vff ein berg vñ
gieng hin vnd süchtein schoff dz
do wz ꝟ yrret deß bledickeit aben
doletter aß vil dz erß wirdig
macht ze legen vff sin helige achsle
vñ trugß aso wider zu der herd

De hijsqui sepius correpti nō emē
dauerint xlviij

Si quis frater frequēter correptus
ꝑ qualibet culpa si etiā excōmunica
tus nō emēdauerit. accrior ei acce
dat correctio; id est ut verberū vin
dicta ī eū ꝓcedat

vō denē die dick gestroffet werdē
vnß nit besserend

Wirt enkein brüder ein ßchlich
gestroffet vm̄ ettlich schuld
vnd eb er öch v̄banē wirt vnß
nit besseret so sol an ym zü gan
ein hertery gerichtung dz ist dz
an ym sol für gan die roch der
schleg Daß öb er nit aso gericht
wirt vnd wirt fülicht erhöpt
mit der hochfart dz hin-sig vn̄
wil öch beschirmē siny werch so
sol den der apt tün aß ein wiser
artzet Eb er het zü erbottē die
geistlich spiß vnd die die gesälb der
[illegible]nung vnd die artzinyē der gött
[illegible]ē geschrifftē vn̄ zü yungstē

die verbrēnung deß bauß ald die
schleg der rūtē vnd ob er sicht
dz sin fliß nūt hülfft so sol er
zū erbütten dz do merr ist dz
ist sin gebett vnd der brüder all
für jn dz vnser her der alle ding
mag der werchy dz heil vm den
siechen brüder Daß eb er mit
dyr moß nit geheilt wirt so sol
sich den der apt jetz bruchen dē
ysen der abschlahūg aß der bott
sprach Hyn nēmen daß vbel
von vch Der vnselig eb er hyn
scheitt so sol er aso hyn scheiden dz
ein siech schoff nit vnrengy
ally herd

Si deliquerit iterum fratres exeuntes de
monasterio xlix

Frater qui proprio uicio egredi
tur aut proicitur de monasterio
si reuerti uoluerit · spondeat prius
omnem emendacionem uicij · pro quo
egressus est ¶ Eli die bruder
wider söllē enpfangē werdē so sy
uß gond vō kloster

Der brüder der do vß got vō sun
eygenē laster ald vertribē wirt
vō kloster öb der wil wider
keren so sol er zu erstē vor keyssen
ally besserung der laster vm die
er ist vß gangē vnd sol aso wider
enpfangē werdē an yungstē grot

daß sin demütty do vō bewert
werd Got er dor noch anderst
vß so sol er also wider enpfangē
werden vntz zū trittē mol Aber
dor noch sol er wissen daß im
vzigē wirt aller zu gang der
wider kerūg

De pueris minori etate qualiter
corripiātur

Omnis etas aut intellectus ꝯ ꝓpri
as debet habere mēsuras

Vō den kündē die eins minrē altes
sind wie die sind gestrofet werdē

Ein jecklich alter ald vstanden
heit sol han sin eygen moß vnd
do vō aß dick aß die kind ald die

yunglin ald die do minr megē
verston wie do syg die wiß deß
bauß diß solich so sy mißtünd
so send sy gepinget werdē mit
den grosen vastūgē ald gezwungē
werden mit den hertē schlegē
dz sy geheilt werden

De cellerario monasterij qualis sit

Cellerari⁹ monasterij eligatur de
cōgregacione ⁊ sapiens ⁊ matu
ris moribus ⁊ sobrius ⁊ nō turbu
lentus ⁊ nō iniuriosus ⁊ nō tardus ⁊
nō ꝓdigus ⁊ sed timēs deū ⁊ qui om
ni cōgregacione sit sicut pater

nō m
edar
elati

Vō keller des klosters wie der sol
sin

Der keller deß klosters sol er

welt werden vō der sämnung der
wiss syg zitiger sytten nüchter
nit ze vil ess nitt er höpt noch
trübselig noch angst hafftig noch
treg noch ein güder aber der vn
serē herren förcht der aller sämnūg
syg ass ein vatter Er sol sorg tragē
von allen dingē Er sol nüt tün
on dz gebott dess aptz Die ym gebotts
werden die sol er behaltū vnd
die brüder nit betrüben Aber bitt
fylicht en kein brüder vt vnbeschei
denlichs vō ym. den sol er nit be
trüben zü vschmochen aber er sol
bescheidenlich vn mit demüty ver
zichen dem vbel bittenden Er sol sin
sel behüten vn sol alwend gedenckē
dess bottlichē wan der do wol dienet

der gewint ym selbß ein gütē grot Er
sol sorg tragen mit aller sorgsami
der siechen der kind der gest vnd der
armē vnd sol wissen on zwiffel dz
er muß rechnūg gen an dem tag deß
gerichtz für dysy ally Ally die geschir
vnd allen den richtūm deß klosterß
die sol er behaltē alß die geheilgeten
geschir deß altars Er sol nit ver
sumselichs tūn Noch sol sich nit flisē
der gütkeit vnd sol nit sin ein zer
teiler deß richtūmß deß klosters aber
er sol ally ding meßlich tūn vnd
noch dem gebott deß aptz Vor allē
dingē sol er demūty han vnd do
der richtūm nit ist daß er gen
werd do sol erbotten werden die gut
red der antwurt aß do geschribē

ist Die gůt red ist vber die best gab
Alle die jm der. apt zů fůgt die
sol er selbß vnder sinr sorg han
Võ denẽ er jm bewert der sol er
sich nit an nemẽ Er sol den
brůdẽr jr gesetzty pfrond bringẽ
on ettlichẽ vber můt ald beytten
dz sy nit geergeret werden vnd
sol gedencken der göttlichẽ red wz
der vdienet der ein ergeret von
den münstẽ Eb die sämnũg groß
wirt so sol jm helff gen werden
võ denẽ jm gehoffen werd vnd dz
er dz selb ampt daß jm befolhen
ist wol meg erfüllen An den
geffelligẽ stundẽ send gen werden
die do zegen sind vnd geheischet
werdẽ die do ze heischen sind dz nie-

mā betrübt noch betrucket werd
in dem huss vnsers herren

De ferramentis uel reb⁹ monasterij

Substācia monasterij in ferramē
tis uel uestib⁹ seu quibuslibet re
bus · ꝓuideat abbas fratres de
quorū uita et morib⁹ securus sit ;
et eis singula ut utile iudicauerit
cōsignet custodiēda atq̄ recolligēda

Vō den ysen vñ dē dingē des klostes

Her richtum dess klosters an den
ysen vnd an den gewangden
vnd an jettlichen dingen sol der
apt die brüder vorbesehen von derē
leben vñ sytten er sicher syg vnd
sol jnē jeglichss sunderlich enpfel
hen ze paltē vnd wider zamē ze lesē

aß yn nütz dunck Von denē sol der
apt brieff han dz so die brüder yn
der selben anzeichnūg stätlich vnder
einander zu gand dz er wiss waß er
geb ald waß er enpfoch Aber hand-
let en keinr die ding deß klosters
vnsufferlich ald versumselich der
sol gestroffet werdē Eb erß nit bes-
seret so sol er vnderligē der regelichē
zucht

Si debeāt monachi ꝓpriū aliquid
habere liij

Precipue hoc uiciū radicitus
amputetur de monasterio ne
quis presumat aliquid dare aut ac-
cipe sine iussione abbatis · neq aliqd

habere ꝓpriū ⁊ nullam omnino rem;
neqꝫ codicē · neqꝫ tabulas ⁊ neqꝫ
graphiū ⁊ sed nichil omnino;
quippe quibꝰ nec corpora sua · nec
uoluntates licet habere ī ꝓpria
potestate

Eb die münch vt eygēs sellen ban

Wir manē dz mit sunderheit dz
daß laster der eygenschafft wur-
zelich abgeschlagē werd vom clo-
ster noch enkeinr sol sich an nemē
dz er vt geb ald enpfoch an daß ge-
bott deß aptz noch vt eygenß hab
gantzlich keiny ding weder büch
noch toffelū noch griffel aber gantz-
lich nüt gewißlich denē do nit zim-

lich ist dz sy habē in irem eygnen
gwalt we der iren lib noch willen Aber
ally die do notturfftig sind die send
getrüwet werden vom vatter dess
closters noch enkeim sol zimlich
sin dass er hab dass im der apt nit
het gen ald vhengt Vnd alle ding
send inē allē gemein sin ass do ge-
schriben ist noch enkeim sol sich
an nemē dass er sprech dz vt sin
syg Wirt enkeim dor an begrif-
fen dz in gelust dir aller würstē
laster der sol gemanet werden
zü ein mol vñ zū anderen Eb
ers nit besseret so sol er vnderligē
der gerichtung

Si omnes debeant equaliter necessaria accipere liiij

Sicut scriptum est Dividebatur singulis prout cuique opus erat

Ob sy all die notturfft gelichlich sellen enpfochen

As do geschriben ist Eim yecklichen ward geteilt dar noch ass im notturfftig wass Do sprechen wir nit dass do söl sin die enpfochung der personen dass hyn sig aber die betrachtung der siechtagen Der do minr bedarff der sol vnseren herren danck sagen vnd nit betrüpt werden der aber me bedarff der sol sich demütigen vmm den siechtagen vnd nit her heöpt werden

vm̄ die [illegible] erbermd vnd also
werden alle gelyd jm frid vor
allē dingen sol nit erschinen dz
enkein vbel der murmlung + jn enkeim
wort ald zeichen wirt enkeinr
doran begriffen der sal vnder ton
werden der strengy der zucht

De septimanariis coquine lv

Fratres sic sibi inuicē seruiāt. ut
nullus excusetur a coquine
officio; nisi aut egritudine. aut
ī causa grauis utilitatis quis occupa
tus fuerit; quia maior ex inde
merces exquiritur 21

Vō den wuchnēr der kuchy

Brüder send jnen selbss vnder

einander aso dienen daß enkeiñ
enschulget werd võ dem ampt
der kuchy wan der do behefft wirt
mit dem siechtagẽ ald mit der
sach der schwerẽ nützkeit wõ do võ
wirt gewunẽ der mer lan Abẽ
den bleden sol helff var besorget
werden daß sy tünd dz sy es tügend
nit mit trurckeit aber sy send all
helff han noch der moß der säm
nũg ald der gesetzt der stett Ob
die sämũg groß wirt so sol der
keller enschulget werden võ der
kuchy ald die do behefft werden
mit den meren nützkeitẽ aß wir
habẽ gesprochẽ Aber die anderen
send ynẽ selbß vnder einander die

nen mit der lieby Der do vß godt
vō der wuchē der sol am samstag
rein machen Küch mit denē die
brüder jnē selb die hend vnd die
fieß händ getrücknet die sol er wesc-
hen Aber der do vß got der sol jnē
allē aß wol die fieß weschē aß der
der do ist jn gangen Je geschir
sinß dienstz die sol er rein vnd
gantz dem keller wider enpfelchē
Der keller solß aber befelhen dem
der do jn godt daß er wiß waß er
geb ald wz er enpfoch Aber die
wuchner send mixst enpfochen
vor einr stund deß ymis vber jr
gesetzty pfründ dz ist win vn brot
daß sy an der stund deß ymiß jrē

brüder wol megen dienē on
murmel vnd schwer ärbeit
Aber an den hochzitlichen tagen
so send sy sich enthaben vntz noch
der meß Die jngandē vnd vßgō
den wuchner send zü hand am
sunē tag an dem end der lauß
metty nigū vor allē knüwē vnd
bittē daß für sy gebettet werd
Aber die do vß gond die send disē
verß sprechē Bn̄dictus es dn̄e ds q̄
adiuuasti me & cōsolatus es me
So der trysten gesprochē wirt so
send sy den segen enpfochē vnd
vß gon Aber die do jngond die
send noch volgen vnd sprechen
Deus ī adiutoriū meū ītēde & dn̄e ad

ad iuuādū me festina Vnd so daß
tryste̅ wider angefange̅ wirt vō
ine̅ alle̅ So send sy den segen en-
pfoche̅ vnd ein̄ gon

De infirmis fratrib⁹ lxi

In firmorū cura ante omnia et sup
omnia ad hibēda est, ut sicut reue-
ra xp̄o ita eis seruiatur. quia ipse
dixit Infirm⁹ fuiset uisitastis me

Vō de̅ siechē bruder̅

Die sorg der siechen sol vor alle̅
dingen vnd vber alle ding zu
erbotten werden dz ine̅ gedienet
werd aß dem gewore̅ crist wan
er selbß spricht Ich waß siech vn̄ ir
gesochen mich Vnd daß ir tote̅

ein von minē dem münsten
daß zotē yr mir Vnd aber die
selben siechen send betrachtē dz jnē
gedienet wirt yn der er vnsers
herē vnd send die brüder die jnē
dienē nit betrübē mit yr vber
flißkeit Doch die sind zultlich
ze vertragē wō von affolichē wirt
gewūnē genuchsamer lan Da
vō dem apt sol die meyst sorg sin
daß die siechen enkein vsumsely
liden Den siechen brüder sol ge
schötz sin ein zel vñ ein diener
der vnseren herē vercht vnd
lieb hab vnd sorgsum syg Der

nutz der bad sol den siechen brocht
werden aß dick aß sy sin bederffē
Aber den gesunden vnd aller
meyst den yungē sol es trocklich
vlichē werdē Vnd aber daß essen
deß fleisch sol vlichen werden denē
die do gantzlich siech vñ bled sind
vñ die widerbringū Vnd zů hand
aß sy sich besserē so send sich all en-
thaltē vō fleisch noch gewonlichē
sytten Aber dem apt sol die meyst
sorg sin dz die siechen enkein ver-
sumsely liden vō den kellēr ald dē
dienēr wan es trifft hin zů jm
waß do wirt mistan vō den
yungēr

de senibus et infantib⁹ lxiij

Licet ipsa natura humana tra
hatur ad misericordiam in hijs etatib⁹
senū uidelicet et infantū ꝯ tātum
et regule auctoritas eis ꝓspiciat

Vō den altē vñ den kinden

Wie doch die selb menschlich
natur gezogen wirt zů der er
bermd an dysen altē vnd den
kindē doch sol an jnē vor besechē
werden die ordnūg der regel
Bledickeit sol allwend an jnē be
trachtet werdē vnd die strengy
der regel sol zů enkeinr wiss an
jnē behept werden an den lib na
rūg aber an jnē sol sin ein milte
betrachtūg vnd send für kumē die

syben ꝛ zit

de eb domadario lctore lviij

Nensis frm̄ edēciū lettio de esse
nō debet vom wuchner
der zu disch lisst

Die lectz sol den brūder niemer
gebresten obūm disch Noch enkein
sol vō vngeschit der sach ein buch
nemē dz er doran less aber der
all die wuchē lesen wil der sol
am sunē tag yn gon der sol yn
gon noch der mess vnd dem
cōmūnionē vnd bittē vō ynē allē
dz fur yn gebettet werd dass vn
ser her vō ym ker den geist der
er hebūg vn sol dyser verss tristū

gesprochen werdē von ynē allen
doch den sol er selbß an fochen
Dñe Ialua mea apies. Vnd sol
den segen aso enpfochē vñ yn gan
ze lesen Die oberest schwiglichy sol
sin zu diech daß do en kein syßung ald
stim do gehört werd wan deß ein
gen der do lißt Aber ally die do
notturfftig sind den essendē vnd
den trinckendē so send die brüder
ynē selbß vnder einander aso dienē
dz en keiner bederff daß er vt heisch
Doch wirt vt do notturfftig daß sol
me geheischet werden mit dem
schal einß zeichenß den mit der

stim Noch enkeinr sol sich an nemē
dz er vt du sag von der selben
lextzē ald vt anderß dz die ur-
sach nit gen werd es wer deñ
fülicht dz der pol etwz kurtzlich
welt sprechē vm̄ die besserūg
Aber der wuchner sol mixst
enpfochē eb dz er anfocht ze lesē
vm̄ die helig gemeisami vnd
daß ym die vast nit fülicht zwer
sy ze vtragen Aber dir noch sol
er essen mit den wuchnēr der
kuchy vnd den dienēr Aber die
brüder send nit noch orden lesen
aber daß die gebesseret dieß hören
werdē

De mēsura ciborū lxiiij

Sufficere credimus ad refectionē
cottidianā tam sexte quā none
omnibꝰ mēsibꝰ cocta duo pulmēta
ria ꝓpter diuersorū īfirmitates ꝛ
ut forte q̄ ex uno nō potuerit edere
ex alio reficiatur ꝛ

Vō der moß essens

Wir glöben daß die münch be
nüg zü eim täglichē ymis aß
wol zü sexst aß ze nō zü allen dis
chēn zwey kochyti müser vm̄ mē
ger leig siech tagē dz eim fülicht
vō eim nit meg essen dz der vō
dem anderē gespißt werd ꝛ vō

zwey kochety müser sol die brüder
all benügē Vnd werdē dor noch
äpffel ald schaml sed so sol dz tryt
dor zü gen werden Ein gewe=
gen brot solß benügē zu tag weder
sy vastē ald zü nacht essen Ist dz sy
ze nacht essen so sol der tryt teil
deß seben brotz wider behalten
werden vnd gen werden denē
die do ze nacht essen Daß öb fü
licht die ärbeit groß wirt so sol eß
sin yn dem willē deß aptz der mag
ynē wol etwaß gemererē öb eß yn
nütz dunckt vor allen dingē sol hin
bewegt werdē die vberessung daß
den münchen niemer vnder kum

die vndewürgi wō es ist nüt aß
wider wertig an ein jecklichen
cristēnū aß die vber essung alß vnser
her sprach Lehen dz vwerihertzē
nit beschwert werdē mit der
vber essung vnd der trunckenheit
Aber den kinden die einß minrē
alterß sind sol nit behaltē werdē
die selb vili aber minr den an dē
merē daß die meßkeit in allen
dingē behaltē ~~behaltē~~ werd Aber
daß essen deß fleisch sol gantzlich ab
brochē werdē von inē allen an
die do gantzlich siech vñ bled sind

De mēsura potus

Unus quisq; ꝓprium habet dōnū

ex deo; alius sic alius uero sic ꝛc

vō der moß trinckēs

Ein yeglicher het sin eigen gab
vō vnserē herren einer sus aber der
ander aso Ja vō wirt vō vnß ge-
setzt mit etlicher sorgsamkeit die
moß der lib narūg der anderen
Doch so anschöwē wir die bledikeit
der siechtagē vnd glöben daß den
mūch benūg zū tag ein moßwin
Den aber vnser her git die vtra-
gung der ab brechūg die send wiß
sen daß sy dor vm̄ hand yrē eig-
enē lon Aber doß die notturfft
der stat ald die arbeit ald die
hitz deß sumerß me heischet so sol

es sin jn dem willen deß spels
jn allen dingē sol er betrachtē
dz do nit vnder kum̄ die setty ald
trum̄ckenheit Wie wir doch lesen
dz der win gantzlich nit syg
der münch aber wōn vnß nit
mocht gerotē werden an vnse
ren ziten so v̄hengē wir daß zū
yungstē dz sy jn trinckē nit vntz
zu der setty aber meßlich wan der
win machet öch ab trim̄ick die
wisen Aber doß die notturfft der
stat me heischet daß die obgeschri
bē moß nit mag fundē werden
aber vil minr ald gantzlich nit

so send die vnserē herren gesegenē
die do wonē vnd nit murmlē
Vor allē dingē manē wir die
bröder dz sy sygēd an murmel

Quib⁹ horis oporteat reficere
fratres — An welen stunden
lxi

A sancto pascha usq; pentecostē
ad sextā reficiūt frēs et ad serā
cenēt. An welen stunden
die brüder müssen essen

Von den heligē osterē vntz
ze pfingstē so send die brüder
zü sexst essen Aber vō pfingstē
allen den sumer öb die müch
nit ärbeit hand an den ackēr

ald die hitz deß sum̄erß nit be-
trübt so send sy an der mitwuch
vn̄ am fritag vastē vntz ze non
An den anderē tagen so send
sy zü sexst essen Die sexst deß ym̄is
öb sy ärbeit hand an den acker̄
ald die hitz deß sum̄erß groß wirt
so send sy fürsich hin essen vnd
sol sin yn̄ der vor besichtigi deß
aptz Der sol alle ding aso tempe-
ren vnd ordnē wie die selen be-
haltē werdē vnd daß die brüder
tünd dz sy es tügen on murmel
Aber vō den herbst monettē vntz
zü dem höpt der vastē so send sy
all wend zü non essen Aber yn

der vasten ze vesper Noch die selb
vesper sol aso vol brocht werden
dz die noch essendē nit liechtz
bederffen aber alle ding send
ver endet werdē mit dem tag
liech Vnd aber an eūr .jech
lichen zit weder sy vasten ald
ze nacht essen so sol die stund deß
ymiß aso getemperet werdē
dz ally ding geschehen mit
dem tag liecht

Vt post cōpletoriū nemo loquatur
lxij

Omni tēpore silencio debent studere
monachi maxime tamē nocturnis
horis ꝛc Glaß noh cūplet niemā
sol reden Die münch send sich

an eim jettlichen zit flisen der
schwicklichy doch aller mest zů
den nechtigen stundē Vnd do
von an eim jecklichē zit weder
sy vasten ald ze nacht essen wirt
es ein zit dz sy ze nacht essen zů
hand so sy vff stond vom nacht
mol so send sy all sytzen an ein
stat vnd sol einr lesen collacion
ald vitas patrū ald etwaß anders
daß die gebesseret werden dieß hörē
Aber der weltlichē bůch ald der
küng bůch send do nit gelessen wer
den wan es wirt nit nütz jrē
bleden vstandenheitē dz sy diß ge
schriff hören an der stund Aber

sy send an anderen stunden gele=
sen werdē Aber wirt es ein tag
der vasten so die vesper gesungē
wirt vnd ein kleiner vnder
val gelon wirt so send sy zů hand
gon zů der lexzen collacion aß
wir haben gesprochen vnd send
gelesen werdē fier bletter ald
fünffy ald ald aß vil die stund v̄=
henckt sy send all mit einander
dar kūmē durch diß v̄ziechen der
lextzen wirt fülicht en keiner be=
hefft mit dem ap̄t dz ym befol=
hen ist der sol öch dar kūmen So
von daß send sy all mit ein ander
gesämnet erfüllen Vnd so sy vß gond

vō der cūplet so sol en keim vrlub
ze gend syn dz er dor noch mit en
keim vt red Wirt en keim dar
an funden dz er vber godt diss
regel der schwiglichy der sol vn
der ligen der schweren roch vss
genūmē ob do vber keim die not
turfft der gest ald fülicht der apt
en keim vt gebut Doch diss selb
sol geschähen mit der oberesten
schwermütikeit vn̄ moss vnd
aller ersamlichest

De hys q̄ ad opus dei tarde uel
ad mēsam occurrerīt lxiiij

Ad horā diuini officij · mox ut au

ditū fuerit signū · relictis omnib⁹ que-
libet fuerint in mānib⁹ sumā cū festi-
nacione curratur Vō deuē die do
trocklich kumē zů dem werch vn-
herē sers vn̄ zů disch

Zů der stund deß göttlichē amptz
zů hand so dz zeichen gehört wirt
so send sy lon waß sy in den hendē
hand vnd dar kumē mit der ober-
sten ylung Doch mit schwermüti-
ckeit dz die vlossen nit find vrsach
Co vō sol dem werch vnsers herren
nüt für gesetzt werden Kunt enkeir
zů den nächtigē mettinē noch dem
gloria deß psalmē venite den wir
wend dz er dar vm̄ gantzlich lang

semcklich vñ syttlich gesungen
werd der sol nit ston an sim
orden jm kor aber er sol ze yingst
ston jr allr ald an einr stat die
der apt het gesetzt ein solichen
v̄sumffiligen ald sunder daß er
werd gesechen vō jm vnd von
jnē allē vnd sol do rüwen mit
dem offnē gnüg tün vntz daß do
wirt erfült dz werch v̄nsers
herren Aber wir haben do von
erteil dz er söl ston ze gyngst ald
sunder daß er werd gesechen vō
jnē allen vnd gebesseret werd
vm̄ die selb sin scham Wañ
blybenß vsser thalb dem bett huß

so wurd fülicht ein solicher der
sich wider nider leit vnd schlieff
ald fülicht vsser thalb seß vñ sich
müßgety den meren daß die vr
sach nit gen werd dem besen geist
Aber er sol jn gon jnner thalb
dz erß nit alß vlier vñ sol sich
dor noch besserē Aber zü den zitē
durch den tag der do kumt zü
dem werch vnsers-heren noch
den verß vñ dem gla deß erstē
psalmē der do gesungē wirt noch
dem verß der sol stan an der jung
stē stat mit der E aß wir do bnū
habē gesprochē Noch enkeinr sol
sich an nemē dz er sich zü geselli

gy dem kor der singenden vntz
zů dem gnůg tůn es wer den
fůlicht daß ym der apt dz vrlub
geb durch sin v̄hengung doch
aso dz der schuldig do van genůg
tůg Aber zů der stund deß ym̄iß
der do nit kum̄t var dem verß
den sy all mit einander sprechē
vn̄ bettē vnd all mit eināder
gand zū disch der durch sin ver-
sumseli ald laster nit [illegible] kum̄t
der sol gestroffet werdē vm̄ daß vntz
zū anderē mol Eb erß nit besseret
so sol ym nit v̄henckt werden
die teilhafftī deß gemeinē disch aber

er sol gesunderet werden vō der
geselschafft yr allr vnd sol allein
essen ym sol hin genomē werdē
der teil sins winss vntz zů dem
gnůg tůn vnd besserūg Zů glicher
wiss sol der lidē der do nit gegē
wertiget wirt zů dem verss der
do gesprochē wirt noch dem essen
Noch enkeinr sol sich an nemē
dz er vt nem essens ald trinckēss
vor einr gesettztē stund ald dor
noch Wirt enkeim vt brocht
vō ꝓel vwideret er dass ze enpfohē
an der stund so er sin begeret so sol
er gantzlich nit enpfohē dz dass er
zů erstē vwideret het ald vt anders
vntz zů der geffelligē besserung

de hys q̄ excōmunicātur quomo
do satisfaciāt l xiiij

Qui pgrauioribꝰ culpe ab oratorio
et amēsa excōmunicatur ꝯ hora
qua opus dei ꝑcelebratur in orato-
rio. ante fores oratorij ꝓstratus
iaceat nichil dicēs .ꝰ nisi tantū po-
sito īterra capite ꝯ stratus ꝓnus
omniū de oratorio ex euntibꝰ pedibꝰ

Vō denē die do verbanē werdē
wie die send gnūg tūn

Der ~~der~~ do vbanēn wirt mit
den schwerē schulden vō bett-huß
vnd vom disch an der stund so
do wirt geyebt daß werch vnsers
herren ym bett huß so sol er ge-

streckt ligen vor den tyrē deß bett
huß vnd sol do ligen vnd nüt
sprechē wō allein sin höpt han
geleit vff die erd vñ gestreckt ligē
vor den füssen aller derē die do
vß gond vom betthuß Vnd daß
sol er aß lang tün vntz daß den
apt dunckt dz es gnüg syg Gebütz
der apt so sol er kūmē vnd fallē
für die füß deß selbē aptz dar noch
für die füß yr allr dz sy für yn bit
ten Gebütz deñ der apt so sol er
wider enpfangē werdē yn kor
vnd an den ordē den der apt hit
gesetz doch aso daß er sich nit an
nem daß er ym betthuß kein

psalmē an foch noch enkein lex=
tzē leß ald vt anderß der apt
gebüt jmß den anderest Vnd
an allē stunden so do wirt erfült
dz werch vnsers herren so sol er
fallen vff die erd an der stat do
er stot vnd sol aso gnüg tün vntz
jm der apt gebüt daß er jetz gestil=
li vō disem gnüg tün Aber die
do vbannē werdē mit den lich=
ten schuldē allein vō disch die send
jm bet huß gnüg tün vntz zü dem
gebott deß aptz Daß send sy allwēd
tün vntz daß erß gesegnet vnd
sprech dz es genüg syg

Dē hys q̄ fallūtur ī oratorio lxv

Si q̄s dū pnūciat psalmū aut responsoriū. aut anthiphonā. uel lctōnē fallitur. nisi p satisfacionē ibi corā omib⁹ hūiliatus fuerit, maiori uindicte subiaceat

Vō denē die do nisspreche im betthuss

Ab einr ein psalmē ald ein responss ald ein antiffun anfocht ald ein leytzē lisst miss spricht er er werd denn do gedemütiget vor jnē allē durch dass genüg tün so sol er vnder ligen der merrē rach Gewisslich der do nit wolt gerichtē mit der demüty dz er miss

tett mit der versumseli Aber
die kind send geschlagē werden
vm̄ solich schuld

De hys qui in aliqui leuib⁹ reb⁹
delinquūt lxvj

Si quis dū ī labore quo uis īcoq̄na.
in cellario · in ministerio · in pi
strino · in orto · ī arte aliqua dū la
borat · uel ī quocūq̄ loco aliquit de
liquerit · aut fregerit quippiā · aut
p̄diderit · uel quid excesserit ubi
ubi ⁿ et nō ueniēs cōtinuo ante ab
batē uel cōgregacionē ipse ultro satis
ferit et p̄diderit delictū suū ꝯ dū p̄
aliū cōgnitū fuerit · maiori emēda
cione subiaceat ¶ vō denē die do

miß tůnd an ettlichē lichtē dingen

Ob einr ist ain labor wo daß ist
in der kuchy im kellr am dienst
in der pfischstrig im gartē ald
an enkeinr stat vt mißtůt ald zer
bricht ald vlůrt ald vt vber gotd
wo dz ist vn̄ nit ze hand kunt
für den apt ald zäinnūg vnd selbß
willicklich gnůg tůt vn̄ meldet sin
mißtut wirt es kunt tan durch ein
anderē so sol er vnderligē der mer
ren besserung Aber wirt es ein
heimlichē sach der sünd die die sel
antrifft so sol erß allein dem apt offē
bar machē ald ein geistlichē alten
der do kin̄ geheilen sin wunden vn̄
nit endecken ald eroffnē dē fremdē

De significanda hora opris dei lxviij

Nunciāda opis dei hora die noctu
q̄ sit cura abbati. aut ipse
nūciare; aut tali sollicito fratri.
ī iungat hāc curā. ut omnia horis
cōpetētib⁹ cōpleātur Vō der be
zeichnūg der stund deß werchs
vnsers herren

Dem apt sol die meist sorg sin
wie do kunt werd die stund deß
werchs vnserß herren bedy tag
vñ nacht ald er sol selbß kunden
ald er sol diß sorg zů fügē einn
solichen sorgsamen brüder dz ally
ding erfult werdē an den gefel
ligen stunden Aber die psalmē
vnd die antiffnē send sy an fochen

noch dem apt an yrē orden den
es gebottē wirt Aber singen
vnd lesen sol sich niemen an nē
mē wan der dz selb ampt wol
mag erfüllen dz die gebesseret
werden dieß hören Daß sol gesche
hen mit demüty vñ schwermü
tickeit vñ schreckē vñ demß der
apt gebüt

De ope manuū cottidiano
lxviij

Ociositas inimica est anime vō
dē tāclichē werch d' hend

Müssickeit ist ein vigēdy der
sel vnd da von send die brüder
behepfft sin an den gewissen zitē
mit der arbeit der ābeit der
hend vñ aber gewissen stunden
an dē

mit der göttlichen lextzen Vnd
do vō send die brüder behefft sin
an den gewissen zitē mit der
arbeit der hend vñ aber an dē
gewissen stundē mit der göttlichē
lextzen Vnd do vō so glöben wir
dz mit dir ~~moss~~ ordnung geord
net werd yettwedery zit dz ist vō ostē
vntz zü den herpstmonettē frōg so sy vß
gand von der prim so send sy är
beitē dz do notturfftig wirt vil
noch vntz zü der fierdē stund
Aber vō der fierdē stund so send
sy sich müssgē der lextzē vntz zü
sexst Aber noch der sexst so sy vff
stand vō tisch so send sy röwen an

yren betten mit aller schwiglichi
ald wil fülicht eūr ym selbß
vt lesen der sol ason lesen dz er
ein anderē nit vnrüwgy

Non sol zittlicher vol brocht wer-
den deñ an der achtendē stund
vnd send deñ aber werchen dz
do zünd ist vntz ze vesp Abeebß
die notturfft der stat ald die ar-
müt heischet dz sy die frücht selb
müsen zämē lesen so send sy nit
betrüpt werdē wan sy sind deñ
gewer münch öb sy leben mit
der ärbeit yr hend aß öch vnser
vätter vnd botten Doch ally ding
send meßlich geschehen vm̄ die
klein mütigen

Divisio

Ab kalendis autē octobris usqꝫ ad
caput quadragesime ꝛ usqꝫ ad
horā scdam plenā lectiōi uacent ꝛ

Von den herpst monettē vntz zů
dem höpt der vasten so send sy sich
gefellklich müssgen der lextzē vntz
zů der anderen stund An der
anderē stund sol tertzy volbrocht
werden vnd send deñ all ärbeitē
an irē werch dass inē wirt zů
gefügt vntz zů nō Aber so dass erst
zeichen zů nō geschicht so send sy sich
all enpfiegē vō irē werch dass sy be
reit syend so mā dz ander zeichē lüt
Aber noch dem ymiss send sy sich
müssgē d' lextzē ald ir pselter lesen ꝛ

In quadragesime uero dieb' amane
usque ad terciā plenā lectōni uacēt;
et usq; ad decimā plenā opentur qd
eis ī iūgitur ¶

In den tagē der vasten so send sy sich
gefelcklich müssgē der lextzē vō freyg
vntz zu tertzy vnd send dē werchen
daß ynē wirt zu gefügt vntz zu
der zehenden stund In den tagen
der vasten send sy all sunderybüch
enpfochē vō der büch kamerē die
send sy noch ordē gantzlich vß lesen
die büch send gen werdē an dem
höpt der vasten Vor allen dingē
sol mit gantzē fliß geschetzt werdē
ein alter ald zweindie dz kloster
vm̄ gangē an den stundē so sich die

brüder müssgn̄ der lextzen vnd sechē
öb fülicht en kein brüder werd fun
dē der do träg sÿg der do fürry
der müssikeit ald den meren vnd
nit ist an verdocht der lextzē vnd
er ist nit allein ym selbss vn nütz
aber er vff enthalt öch die anderē
Ein solichen wirt er fundē dz hin
sÿg der sol gestroffet werdē zü ein
mol vnd zü anderē Eb erss nit
besseret so sol er vnderligē der regē
lichen stroffung doch aso dz die an
derē forcht do van haben En kein
brüder sol dem anderē zü gefügt
werdē an den vngefelligen stundē
Am sūnē tag send sÿ sich all müss
gē der lextzen vss genūmē die die

do geschetzt sind menger leyg ampte̅
Aber wirt enkeiner aß v̄sumselich
vnd aß treg dz er nit well ald nit
meg meditieren ald lesen dem sol
zü gefügt werden ein werch dz er
tüg dz er nit füry Den siechen
brüder̄ ald den zarte̅ sol zü gefügt
werden ein solich werch ald kunst
dz sy nit müsig syen ald betruckt
werden mit der schwery der ar-
beit dz sy dor vō fliechen Deren
bledkeit ist ze betrachte̅ vō apt

De obseruacione quadragesime lxvij

Licet om̄i tempe uita monachi
quadragesime obseruacione̅ debet
habere. tame̅ quia paucorū est
ista uirtus ꝫ ideo suadem⁹ istis

dieb⁹ quadragesime om̄i puritate ui
tā suā custodire." id est omnes p̄iter
negliencias aliorū temporū hys dieb⁹
sanctis diluere ¶ vō der behaltūg
der vasten

Wie doch daß leben deß münß
münchß an eim jechlichen zit
sol han die behaltūg der vasten
doch wen diser tugend vn menger
ist v do vō so raten wir dz sy an dy
sen tagē der vasten jr leben behü
ten mit allr lütery dz ist daß sy
an disen heligē tagē mit einander
v̄tilcken all die v̄sumseli der an
derē zit daß geschicht den wirck
lich öb wir v̄nß temperē von
allen lasterē vn̄ zū gebett sind
mit dem weinet vn̄ zö der lexte

mit dem rüwen deß hertzen
vnd daß werch gend der abbrech-
ung Co von send wir an disen
tagen etwz gemeren zü der
gewonlichen wog vnserß dienstz
dz sind die heimlichē gebett vnd
die abbrechung essens vñ trinckēs
Vnd ein jecklicher sol vnserem
herē etwz opferē vō sim eignē
willen mit der freid deß heligē
geistz vber die moß die ym gesetzt
ist dz ist dz er sim lib vnder ziech
vō essen vō trinckē vō schlaff van
der red vō der vlossenn vnd sol
also beiten der heligē osterē mit
der freid der geistlichē begird
Coch dz selb dz ein jecklicher opffert

do sol er rot zů nemē zů sim
apt dz es geschäch mit sinr bett
vnd willen wan dz do geschicht
on die vhengūg deß d geistlichē
vatterß dz wirt geschetzt der vber-
hebūg vnd der vppigē er vnd
nit vm̄ lan Do van sind alle
ding ze tůn mit dem willen
deß aptz

De frib' q̄ lōge ab oratorio labo
rāt aut in via sunt lxxiij

Frēs q̄ omnino lōge sunt in labo-
re et nō possūt occurrere
hora cō petenti ad oratoriū
abbas hoc ꝑpendit quia ita est;
agāt ibidē opus dei ubi oꝑantur
cū tremore diuino flectētes genua

vō den brüder die do vr̄ ar-
beitē vom bett huß ald am weg sīd

Brüder die do gantzlich fer
sind am labor vnd nit megē
enzit kūmē an den gefelligen
stunden zū bett huß vnd der apt
dz wigt dz eß aso ist so send sy do
tün dz werch vnserß herren do
sy werchen vn̄ send dor zü vengē
mit der göttlichē vorcht Zü
glicher wiß send die tün die do
sind vß gesent sy send nit für
farē yr gesetztē stundē aber sy
send tün aß sy megē vnd nit
v̄sumē sy wider geben die wog
yrß dienstz

De fr̄ib⁹ qui nō longe satis ꝓficis=
cūtur

lxxiiij

Fr̄es qui ꝓquo uis responso ꝓficis=
cūtur · ea die sp̄āt reuerti ·
ad monasteriū · nō p̄sumāt
foris māducare eciā si omnino
a quo uis rogētur · nisi forte abbab
bate suo eis p̄cipiatur

Vō dē brüdēr die do nit fer
vß farē wie die send gnüg tün

Bbrüder die do vß farend vm̄
ettlich antwurt vnd getrüwē dz
sy deß selben tagß wider kerē zū
kloster die send sich nit an nēmē
dz sy vßerthalb eßen werden sy sin
joch gantzlich vō jemā gebettē eß

werd jnē den̄ fylicht gebotten
vō jren apt Daß eb sy anderß
tönd so send sy vbañen werden.

De oratorio monastery lxxv

Oratoriū hoc sit quod dicitur ⁊
nec ibi q̄ctq̄ā aliud geratur aut
cōdatur ⁊ vō betthuß deß closters

Daß betthuß sol sin daß eß gespro-
chen wirt noch do sol nüt an-
derß geton ald gehaltē werden
So do wirt erfült daß werch
vnsers hēren so send sy all vß gan
mit der oberisten schwichlichi vñ
daß die er wirdy vnserē hēren ge-
ton werd daß der brüder der jm
selbß heimlich wil betten nit ge-

yrt werd vō einß anderen
vngestümy Vnd aber will fü
licht ein anderer ym selbß öch
heimlich bettē der sol ein fält
klich yn gan vnd bettē nit mit
rüffiger stim̄ aber mit den tre
hen vnd der andenckūg deß
hertzē So vō der ein glich werch
nit tüt dem sol nit vhengt
werden daß er belib ym betthuß
so do wirt erfillt daß werch vn
sers herren aß do gesprochē ist dz
einr nit werd liden einß an
derē yrrung

De hospitibus suscipiendis lxxxi

Omnes sup̄ venientes hospites tā
quā ip̄s suscipiātur, qā ipē dic

turus est. Hospes fui ꝛ et susse-
pistis me. Ich von dē gesten wie
die send enpfangē werden

All die vber kumenden gest
send enpfangē werden
aß der helig crist wan er selbß
sprach Ich waß ein gast vnd
jr enpfiengē mich Ein gefelli-
ge er sol jnē allē erbottē werden
doch aller meist den cristenē glö-
bigē vnd den ellendē So von
so der gast kunt wurt so sol jm
en gegen gangē werden vom
pol ald von den brüder mit
allem ampt der lieby vnd send
zu ersten mit einander betten

vnd send sich jm also zu geselligē
jn frid Der kuss dess fridss sol nit
zu erstē brocht werden eb dass ge
gebett vol brocht werd vm̄ die
betrugniss dess besen geistz Aber
jn der selben grüssung sol jm zu
erbottē werden alle demüt All
die kum̄endē vnd hinscheiden
dū gest send sin mit geneigtē
höpt ald gestreckt ligē mit allē
lib vff der erd dz der helig crist
an jnē angebettet werd der öch
an jnē enpfangē wirt Aber
so die gest enpfangē werden so
send sy gefürt werdē zu gebett
vn̄ dar noch sol der pel zu jnē

sytzen ald dem erß gebüt die göt-
lich. E. sol gelesen werden vor
dem gast dz er gebesseret werd
vñ dar noch sol ihm zü erbottē
werden ally menschlicheit die
vast sol brochen werden vō ꝑel
vm̄ den gast es werdēn ein
fülicht ein sunderer tag der
vastē der do nit meg gebrochen
werden Aber die brüder send
noch volgen die gewonlich vastē
Der apt sol den gesten wasser
an die hend gen Aber der apt
sol den gestē allen aß wol die füß
weschen aß alle sämmūg So die
geweschen werdē so send sy disen
verß sprechē Suscepimꝰ deꝰ miseri

cordiā tuā Die enpfohung der
armē vnd der ellenden sol aller
meist zů erbotten werden mit
aller sorgsami wan der helig
crist an den den selben aller
meyst enpfangē wirt Wañ der
gewalt der richen erbůt ym selbss
er genůg Die kuchi dess aptz vnd
der gest sol für sich selbss sin dass an
den vngewissen stunden die vber
kūmendē gest die dem kloster nie
mer gebrestē vñ die brůder nit
nit vngerůwigen In die kuchi
send zū yōr yn gon zwen brůder
die dz selb apt wol megē erfüllen
So die helff betörffen so sol ynē ge

holfen werden daß sy dienē an
mūrmel Vnd aber so sy mūr
hand zetünd so send sy gon an
die werch dar jnē gebottē wirt
Vnd disy betrachtūg sol nit allein
sin an denē selben aber an allen
amptē deß closterß so die helff bedöf
fen so sol jnē geholffen werden
vñ aber so sy müssig sind so send
sy korsamē dem gebütenden Vnd
aber die zell der gest sol empfolen
sin eim brüder deß sel hab besessen
die vorcht vnsers herren do send
bett gewand genüg sin vnd daß dē
huß vnsers herren wißlich gedienet
werd vō den wissen Aber an

keinr sol sich zů geselligen den
gesten dem es nit gebotten wirt
noch sol mit ynē reden Begeg
net er ym aber ad ald sicht er yn
so sol er yn demütlich grüssen aß
do gesprochen ist vnd den segen
heischen vnd für gon vnd sprechē
dz ym nit zimlich sÿg daß er
red mit dem gast

Vt nō debeat monachus literas
vel eulogias accipere lxxvij

Nullatenus liceat monacho neq; aperen
tibus suis neq; aquoquā hominū nec
sibi īuicē litteras aut eulogias vel
quelibet munuscula accipe aut dare

sine p̄cepto abbatis sui ¶ Das die
münch nit sellē brieff ald gobē
enpfochen

En keim münch sol zimlich sin
daß er vō sinē fründen noch
sy vnder einander noch von en-
keim menschē brieff ald goben
ald ettlich schenckinē enpfochen
ald gebē on dz gebot jrß aptz

Wirt en keim vt gesent von
sinē frindē dz sol er sich nit an-
nemē ze enpfochē eß werd dem zū
erstē dem apt erzeigt Gebütz der
so sol es enpfangē werdē vñ sol sin

in dem gewalt deß aptz der magß
gen dem er wil Vnd sol den der
brüder nit betrüpt werdē dem eß
fülicht gesänt wirt daß die vr-
sach nit gen werd dem besen
geist Aber der sich anderß an nēm
der sol vnderligen der regelichē
zucht

De in dumētis fratrū lxxviij

Vestimēta fratribꝰ scdm locorū
qualitatē ubi habitāt ; vl
aerū tēpiem dentur ; quia in fri-
gidis regionibꝰ amplius īdigētur ;
in calidis uero minus

Von dē gewandē der brüder

Die gewand send den brüder
gen werden noch der geschicklic-
heit der stat do sy wonen ald der
zemperūg dess lufftz wō in den
kalten geginū bedarff. mā me
deū in den warmē. Co von
dise betrachtūg sol sin bym apt
Coch so glöben wir dz die mūch
benūg an den messigen stetten zū
jar ein kuttē vnd ein rock ein
dicky im wünter ein dünni vnd
ein alty im sūmer vnd ein
schapperē vm dass werch Die ge-
wand der füss dz send seck sin
vō der farw ald gröby dir ding

allr send die münch en kein
klegt han aber wie sy megen fū-
den werden in der gegny do sy
wonē ald aller lüchtest megē
köpfft werdē Aber der apt sol
vor besehē vō der moss Dass die
selbē gewand nit ze kurtz syend
denē die sy bruchē aber messig
So sy die nüwē enpfochē so send sy
allwēd die altē widergen zü legē
in die wott kāmerē vm̄ die armē
Wir glöbē dz den münch benüg
dass er hab zwen röck vn̄ zwo kut-
tē vm̄ die nächt vn̄ dass er die
selbē wol meg weschen Dass do v-
ber wirt dz ist vberflissig vnd
sol ab geschlagē werden Die seck
vnd wass sy altz hand dz send

sy wider gen so sy die nüwē en-
pfochē Kutten vnd tröck send
etwān vil besser sin die sy vsser-
thalb tragen den die sy do heim
tragē So sy vß gand an weg so
send sys enpfochē vō der wot
kamerē vnd so sy wider keren so
send syß wider gen Aber die
ströwung der bett solß benügen
ein matz ein ströw sack ein
wullini decky vñ ein küssy
Doch die bett send emßlich ersücht
werdē vom apt vm̄ daß heim-
lich werch daß eß nit werd
fundē Wirt by enkeim vt fundē
daß er nit het enpfangē vom
apt der sol vnder ligē der schwer-
sten zucht Vnd daß dz laster der

eigenschafft wurtzelich ab geschla-
gen werd so send gen werden
vō apt alle die do notturfftig sind
dz sind kuttē tröck die seck dz mes-
ser der griffel die nodel die swe-
hel toffel dz do hyn genomē werd
all die enschulgūg der notturfft
Doch der apt sol allwend betrach-
tē die vrteil der tätt der bottū
wō ein jeglichē ward geteilt
dar noch aß jm notturfftig wz
Do vō der apt sol aso betrachtē dē
siechtagē der bedörffendē vnd
nit den vblen willen der beni-
dendū Doch jn allen synē ge-
richten sol er gedencken deß
göttlichē wider lauß

De mensa abbatis lxxix

Mensa abbatis ꝫ cū peregrinis et hospitibꝰ sit semp

Von dem disch deß aptz

Der disch deß aptz sol allwend sin mit den ellendē vnd den gestē Doch aß dick so minr gest do sind so sol er ladē vō den brū derē die er wil vn̄ sol sin in sun gewalt Doch er sol vor besorgē dz er loß ein altē ald zwen by den brūderē vm̄ die zucht

De artificibꝰ monasterij lxxx

Artifices si sūt ī monasterio cū om̄ni humilitate faciāt ipsas

artes ꝛ si tamē iusserit alias

vō dē antwerch lutē deß klosters

Die antwerch lut öb sy sind im
kloster so send sy die selbē ant-
werch tün mit aller demütti
doch öbß ynē der apt gebüt
Wirt enkeinr vō ynē erhöpt vm̄
die kunst sinß antwerchß dor vm̄
daß er werd gesehen daß er dem
kloster etwz bring dir solicher
sal dor vō genūmen werdē vnd
sol dornoch nüny drān kumē er
werd deñ fylicht gedemüttiget
vnd ymß der apt anderß gebutt
Aber öb vt ist ze verköffen von den
werchen der antwerch lut so send
die sachē durch derē hend es gotd

dz sy sich ein kein vntrüw an nemē
zetünd Sy send allwend geden-
kē deß manß ananie vñ der
fröwē saffire den tod den die lit-
tē am̄ lib dz sy den nit fülicht
werdē liden an der sel Aber jn
den selben köffen sol nit vnder
kūmē dz vbel der güttkeit aber
eß sol allwewend etwē vil näher
gen werden dēn vō anderē welt-
lichē dz vnser her jn allē dingē
geöret werd

De nouicijs suscipiēdis lxxvi

Nouiter ueniens quis ad cōuersionē.
nō ei facilis tribuatur ingressus;

Diß vñ all die sich enkein vntrüw an
nemē zü dün vō den tingen deß klosters

sed sicut ait appostolus probate spūs
si ex deo sūt von dē nouiciē wie
die send enpfangē werden

Kunt en keinr nüwlich zů der
bekerdt dem sol nit lichtlich gen
werden der jn gang aber aß
der bott sprach bewerē die geist
ob sy vō gott syend So vō der do
kunt vol hertte er klopffenß vnd
wirt gesechen daß er für tagen
ald noch fünfen tultlich vtreigt
jeglichen jnbrochtē wider müt
vnd die schwery deß jn gangß
vnd vol stot er an sinr gebett
so sol jm gen werdē der jn gang
vnd sol sin jn der zel der gest

vnmeng tag Aber dor noch sol
er sin jn der zel der nouicien do
sol er meditierē vñ essen vñ schlof-
fen Im sol geschetz werdē ein
solicher alter der do gefellig
syg die selen ze gewunē der vber
jn gantzlich sorgsamlich an
denck vnd sorgsam syg ob er
vnserē herren gewerlich such ob
er sorgsam syg zu dem werch
vnsers herren zu der korsami
vnd zu den widerwertigē
Im send vor geseit werden
die herten vnd die scharffen
durch die do wirt gangen zu
vnserem herren Vnd ob er vor

geheisst vol hertung von sinr stäti
so sol jm noch dem vm̄ gang zwey=
er monet gelesen werden diss
regel noch orden vnd sol zů jm
gesprochen werden Sich diss ist
die E vnder derē du wit ritter=
schen Eb duss macht behalten
so gang jn̄ aber öb duss nit
macht so scheid frylich dor von
Vol stot er denecht so sol er den
gefürt werden jn die ob gespro=
chen zel der nouiciē vnd sol aber
bewert werden jn aller gedult
Vnd sol jm noch dem vm̄ gang
sexss monettū wider gelesen werdē
die selb regel dz er wiss war zů er

in gang vnd vol stot er denecht
so sol jm noch fier monettē aber
gelesen werden die selb regel vñ
ob er for geheißt von der betrach=
tūg die er by jm selbß het gehäpt
ally ding zebehütē vnd zů behal=
ten ally die jm gebottē werden
so sol er dēn enpfangē werden
in die sämnūg vnd sol wissen dz
eß ist gesetzt vnder der E der
regel dz jm von dem tag nit
zimlich ist dz er vß gang vom
kloster noch sin halß enschitt vō
dem joch der regel aß jm zimlich
waß zů enschuldigē vnder einr
aß solichen syttigen betrachtūg

Aber er sol enpfangē werden
jm betthuss vor jnē allen vnd
vor geheissen von sinr stäti vñ
wandlung sinr sytte vnd kor-
sami vor got vñ sinē helgen
dz öb er etwā anderss tät so sol
er wissen dz er ist zü vdampnē
vō vnserē herren dess er het ge-
spottet Von dem sin vor geheiss
sol er ein brieff machen zü den
namē der heligē deren heltū do
sind vnd dess gegewertigē aptz
Den brieff sol er mit sinr hand
schriben ald kan er fülicht der
geschrifft nit so sol jn ein anderer
schriben der vom jm gebettē ist

vnd sol den der selb nouicitz ein
zeichen doran machē vnd sol jn
mit sinr hand vff den altar
legen So er den̄ dor vff geleit
so sol den̄ der selb nouicyg zu hand
disen verß anvohen Sulipe me
dn̄e scd̄m eloquiū tuū et uiuā:
Den verß sol alle sämnūg tristē
wider antwurtē vn̄ send dz gla
patri dar zu singē Vn̄ sol den
der selb nouicyg gestreckt ligen
var den füssen jr allr dz sy für
jn bittē vn̄ sol jetz vō dem tag ge
schetz werdē jn die sämnūg Het
er keinidīng die sol er zu erstē
den armē zerteilen ald ein

hochzittliche gob machen die er
dem kloster bring er sol ym
selbß nüt behaltē von allen
dingen gewißlich er sol wissen
dz er von dem tag nit sol han
den gewalt sinß eignen libß
Co vō sol er zü hand ym bett huß
ab gezogen werdē vō sinē eignē
gewandē mit denē er ist an ge-
leit vñ sol an geleit werdē mit
dē gewandē deß klosterß Aber die
gewand die ym werdē ab gezogē
die send geleit werdē yn die wot
kamerē zü behaltē dz öb er etwen
vhieng dem rot deß besen geist
dz er vß gieng vō kloster dz hin

syg so sol er abgezogē werden
vō den gewanden dess klosters
vñ sol vtriben werden Doch dē
brieff den der apt ab dem altar
nam den sol er nit wider en-
pfochen aber er sol behaltē wer-
den im kloster

De filijs nobiliū uel pauperum qui
offeruntur lxxxij

Si quis forte de nobilib⁹ offert
filiū suū deo in monasterio.
si ipse puer minori ētate est ꝯ pa
rētes ei⁹ faciāt petitionē quā
supra diximus. et manū pueri
īuoluāt palla altaris et sic eū
offerāt ꝯ Vō dē kundē der

edlen vñ der ämen wie die send geofferet werden

Opfert en keinr fülicht von dē edlen sin sun v̄nserē herren jnß kloster vnd öb daß selb kind einß minrē alterß ist so send sin frind bett tün aß wir dobnē haben gesprochē vnd send die hand deß kindß winden jnß alter tüch vñ send jn aso opfferē Aber von jrē dingen send sy vor geheissen jn der gegenwertigen bett by geschwornē eyd daß niemā durch sich noch durch en kein argwonig ꝑson noch mit ettlicher moß dem kind etwā etwaß geben ald geben die

die vrsach ettwass zů hand ald
wend sy dz fülicht nit tün
vnd wend dem kloster etwass
bringen zů almüsen vm̄ iren
lon so send sy machen van den
dingen die sy dem kloster wend
gen ein behaltenliche gob die nütz
der frücht öb sy aso wend vnd
alle ding send aso gefestnet
werden dass dem kind en kein
argwon blib durch den es
meg betrogen werden dass ess
verderb dass hyn syg dz haben
wir gelert van der enpfindūg Alle

zugelicher wiß send die ermerē
tun Aber die do gantzlich nit
hand die send einfaltlich bett
tun vnd irē sun offeren mit
dem opffer vor den zigen

De sacerdotib⁹ q̄ voluerit habi-
tare īmonasterio lxxxiii

Si quis de ordine sacerdotū in-
monasterio suscipi rogauerit
nō ei ciciu⁹ quidē assēciatur

Vō dē priester die do wend
wonē im kloster

Gitt en keinr von dem orden
der priester daß er enpfangē
werd jnß kloster gewißlich dem
sol nit schier v̄hengt werden

Doch öb er gantzlich vol stot an
dir bett so sol er wissen daß er
sol behaltē all die zucht der regel
noch ym vt entliben wirt dz
sol sin aß do geschribē ist Frind
wor zů bistu kumē Doch ym
sol vlichē werdē daß er stand
noch dem apt vnd den segen
geb ald meß hab doch öb ymß
der apt gebůt Ist eß anderß
so ~~sind sy~~ sol er sich sin zů keinr
wiß an nemē vñ sol wissen
daß er sol vnder tön sin der
regenlichen zucht vñ ynē allē
me sol gen die bild der demůty
Wirt es fůlicht ein sach der

ordnūg ald enkeinß dingß jm
kloster so sol er andenckē die stat
an derer ist jn gangen jnß
kloster vñ nit die die jm ver
lüchen ist vm̄ die erwirdy deß
priesterlichē amptz Aber wil
sich enkeinr vō den pfaffen zü
geselligē dem kloster mit der
selbē begird der sol gesetzt wer
den an ein messige stat doch
öb er vor geheißt vō der behal
tung der regel vñ von sinr
eygnē stäty

Ole monachis peregrinis qualiter
suscipiātur
lxxxiiii

Si quis mona

chus pegrinus delonginquis puin-
ciis sup uenerit ⁊ si phospite uolu-
erit habitare ī monasterio · et
cōtentus fuerit cōsuetudine loci
quā īuenerit ⁊ et nō forte sup
fluitate sua pturbat monasteri-
ū · sed simpliciter cōtētus ē qd̄ ī-
uenerit ⁊ susipiatur quāto tempe
cupit ¶ Vō dē ellendē munchē
Wie die send enpfangē werdē

Kunt en kein ellender munch
von den ferrē gegninū vñ
wil wonē ·jm kloster aß ein
gast. vnd wirt an vdocht der
gewonheit der stat die er do fint
so sol er enpfangē werdē aß vil

zitz er begeret Stroffer er keim
ding bescheidenlich vnd mit
demüty der lieby so sol der apt
wißlich betrachten dz ym vnser
her fülicht dor vm̄ dar hab
gesänt Aber wil er dar noch
gefestnē sin stäty so sol nit v̄wi
deret werden ein solicher will
wō sin leben aller meyst mocht
erkent werden an dem zit do
er ein gast waß Wirt er fundē
dz er ist vberflissig ald lasterlich
an dem zit do er ein gast waß
so sol er sich nit allein zü geselli-
gē dem kloster mit dem lib aber
zü ym sol öch gewerlich gesprochē

werden daß er ersamlich hin
scheid daß die anderē nit geleste
ret werden vō sūr ernkeit
Wirt er nit aso daß er v̄dieñ
daß er v̄triben werd so sol er
nit allein enpfangē werden
jn dye sämnūg öb erß bitt aber
jm sol öch gewerlich geroten
werden dz er vol stand dz die
anderē gelert werdē vō sūn
bild vnd won an jeglichē stat
wird gedienet ein herren vnd
gerütterschet ein küng Sicht jn
der apt aso sin so mag er jn wol
ettwē vil an ein höhery stat ge
setzē Aber nit allein den mün
chen aber öch vō den ob geschribenē

gräten der priester ald der pfaffen
die mag der apt wol an ein hö=
hery stat stellen denn sy sind in
gangen öb er yrē leben aso sicht
sin Aber der apt sol behüten dz
er en kein münch enpfoch vō ett=
lichem kuntē kloster dass er do
woni on die vhengung sinss apts
ald der enpfelung der brieff wō
es ist geschriben Dass du nit witt
dz dir geschä dass sot du eim an=
derē öch nit tün

De sacerdotibus monasterij lxxxv

Si quis abbas p̄spiterū aut diaconē
ordinari petierit ꝛ de suis eligat
qui dignus est sacerdocio fungi

Von den priester deß klosters

Do ein apt bit dz jm geordnet
werd ein priester ald ein dyacon
den sol er erwellen von den
sinē der do wirdig syg dz er ge=
wicht werd zū priesterlichen
ampt Aber der do geordnet
wirt der sol behütē die erhebung
vnd die hochfart noch sol sich nit
annemē wō dass jm gebotten wirt
vō apt vnd sol wissen dz er vil
me sol vnderton sin der regēlichē
zucht Noch er sol nit vergessen die
vrsach deß priesterlichē amptz
vnd die korsami der regel vnd
der zucht aber er sol me vñ jē
me zu nemē zu vnserē herren

Aber er sol andencken die statt
an der er ist jn gangē jnß kloster
an daß ampt deß altarß wil jn
joch fülich für bewegen die er=
wellung der sämnung ald der
wil deß apts vm̄ daß vdienē deß
lebenß Doch er sol wissen daß
er sol behaltē die regel die do
ist gesetzt vō den dächen ald den
pröpsten Daß öb er sich anderß
an nem̄ so sol er nit erteilt wer=
den ein priester aber ein wider
kriegender Vnd wirt er dick ge=
manet vn̄ wirt nit gericht so
sol der bischoff öch zu erbotten
werdē zu vrkünd Daß öb erß
aso nit besseret vnd sin schuldē

offenbar werden so sol er ob vertri-
ben werdē vō kloster doch sin
freffli aso wirt dz er nit well
vnder ton sin ald korsamē der
regel

De ordinib⁹ cōgregacionis.
lxxxvi

Ordines suos in monasterio
ita cōseruēt · ut cōuersionis
tempus et uite meritū discernit ;
ut qz alis cōstituerit

Vō den ōrden der sāmung

Sy send ir ōrden aso behalten
im kloster dass do vnderschidet
werd dass zit dess wandelss vñ
dass v̄dienē dess lebenss ass der
apt het gesetzt Der apt sol nit

betrüben die herd die jm enpfolen
ist noch sol sich nit brüchen dem
frygen gewalt daß er vt vnrechtz
ordni aber er sol allwend geden
cken dz er vnserē herē müß rech-
nūg gen vō allen sinē gerichtē vñ
werchen Co vō noch den örden die
der apt het gesetzt ald die die brü-
der selbß vndereinander hand so
send sy aso gan zu bätz vñ zu der
bewerd vnd die spsalmē anfochē
vnd jm kor stan Vnd an allen
stetten sol gantzlich nit vnder
schydet werden daß alter am
orden noch vor richtē wan dani-
el vñ samuel die kind richten
priester Co vō vß genūmen die

die der apt höher ald niderer het
für gesetzt mit rot van gewissen
sachen die anderē all send aso sin
aß sy zů der bekert komē dad ist
aso der an der anderē stund deß
tagß kunt jnß kloster der sol sich
er kēnē dz er junger ist den der
der an der erstē stund deß tagß
kam̄ welleß alterß ald wirdikeit
er joch syg Aber den kinden sol
zucht behept werdē vō jnen allē
Jo von send die jungerē jr älterē
ören die elterē send jr jungeren
lieb han Aber jn der selben
nem̄ung der namē sol en keim
zimlich sin dz daß er den ande=
rē nem̄ mit luterē namē aber

die elterē send jr gůngerē nēmē
brůder aber die gůngerē send
jr elterē nēmen nōnos daß
wirt v̄standen ein vätterliche
erwirdy Aber der apt wan
er wirt gelöpt daß er tůg den
wandel deß heligē cristz so sol
er genepmt werdē her vnd
apt nit vō sunr an nēmūg aber
vm̄ die ēr vn̄ vm̄ die lieby deß
heligē cristz Aber er sol selbß
gedenckē dz er sich aso erbůt daß
er wirdig syg solicher ēr Aber
wo die brůder ein ander begeg
nē so sol der yunger den segen
vom elterē heischen So der elter

für gotd so sol der yünger vff stan
vnd sol jm die statt gen dz er sitz
So sol sich denn der yünger nit
an nemme daß er zü jm sitz eß
werd jm denn gebotte vō sim
elterē dz do geschäch daß do ge-
schribē ist Sy für kome ein an-
der mit der ör Die kleinē kind
ald die yüngling send jr ördē
noch volgē jm betthuß vn zu
disch mit der zucht Aber vsser-
thalb ald wo sy sind so send sy
die zucht vn die hüt vntz daß sy
kumē zü dem vstandēlichen alter

De ordinādo abbate lxxxvij

In abbatis ordinacione illa semp-

cō sideretur racio; ut hic cōstitua-
tur · quē sibi omnis cohors cōgre-
gacionis scd̄m timorē dei · sive eciā
pars quā vis parua cōgregacionis
saniori cō silio elegerit

Vō der ordnūg deß apts

In der ordnūg deß aptz sol alwēd
betrachtet werden die bescheidē-
heit daß der gesetzt werd den
alle sämnūg mit ein ander
mit besserem rot erwelt noch
der vorcht vnserß herren wirt
es joch der münst teil der säm-
nūg Aber der ze ordnē ist der
sol erwelt werden noch dem v-
dienē deß lebenß vn̄ die ler der
wißheit wirt er joch der yüngst

am orden der sämmūg Daß öb
öch alle sämung ein ꝑson mit
glichen rot erwellen die jren
laster v̄hengt dz hyn syg vnd
die selben laster etwen vil kumē
zü der kündy deß byschoff zü deß
+ in trifft bischtöw die selb stat+ ald offen=
bar werdē den äpptē ald den
nochwendigē kristenē so send sy
beweren dz nit gestarcky die ver
hengūg der v̄pigen vnd send dē
huß v̄nserß herre gesetzen ein wir=
digen schaffner vnd send wissen
daß sy dorū enpfochen jrn gütē
lon öb sy daß tünd künschlich vñ
mit der lieby v̄nserß herren aß
sy öch hie wider sünden öb syß
ver sumē Aber der apt der do

geordnet ist sol allwend gedencken
wie ein burdy er het enpfangen
vnd wem er müss rechnūg gen
Vnd sol wissen dz jm gezimt
dz er me nutz syg den vor syg
Wo vō jm gezimt wol dass er syg
gelert mit der göttlichē SE dass
er wiss wānē er fürbring die
nüwen vnd die altē Er sol sin
künsch nüchter erbarmhertzig
demütig vnd sol allwengd die
erbermd erhöhen vber dass ~~dass~~ gericht
dass er die selb erfolgy Er sol die laster
hassen vñ die brüder lieb han
Aber jn der selben gerichtūg sol
er wisslich tün vñ nit ze vast dz
so er begeret dz er den roscht ab

schab daß dz vaß nit zer brochē
werd Er sol sin bledkeit allwēd
argwonig han vor sinē ögen
vnd sol gedenckē dz der zertruckt
halm nit me sol zertruckt werdē
Iñ dem sprechen wir nit dz er
vheng dz die laster gezogen wer=
den abe er sol die wißlich abschla=
hen mit der lieby dor noch er
sicht daß ein iechlichē nütz ist
vñ sol sich flisen dz er me lieb
gehäpt werd den geförcht Er
sol nit sin trübselig noch angst=
hafftig noch ein güder noch zü
vil ernst hafftig vñ ze vast argwo=
nig wō so geruwet er niemer

In den selben sinē gebotten sol er sin
vor besichtig vñ beträchtig weder
sy sind noch der welt ald noch
vnserē herren Die werch die er
inē zu fügt die sol er vnderscheidē
vñ temperē vñ sol gedenckē der
bescheidenheit deß heligē manß
jacob deß sprechendē Ob ich mach
min herd me ärbeitū am gon
so sterben sy all einß tagß So van
er sol an nemē diß vnd die anderē
vrkund der bescheidenheit die do
ist ein müter der tugend vnd
sol alle ding aso temperū dz sin die
starcken begerē vñ die bleden nit
dar vō fliechen Vnd mit sunder-
heit sol er in allen dingē behaltē

diß gegenwertig regel dz so er
wol dienet daß er werd hören
von vnserē herren daß der güt
knecht hort der sin weysen zer-
teilt sinē mit knechtē an sim zit
vnd sprach Ich sag vch für wor
er wirt yn gesetzen vber ally
sini güty

ele p̄posito monastery

Sepius quidē cōtingit ut p̄ordi-
nacionē p̄positi scandala grauia
in monosteryis oriātur; dū sint
aliqui malinguo spū supbie īflati
estimātes se secūdos abbates esse
assumētes sibi tirānidē · scandala
nutriūt · ⁊ dissensiones īcōgregacio-

ne faciūt ꝫ et maxime ī illis locis
ubi ab eodē sacerdote · uel ab eis
abbatib⁹ qui abbatē ordināt ꝫ ab
ipīs etiā et p̄positus ordinatur 4

Vō prost deß klosterß lxxxviij

Gewißlich eß geschicht dick daß
durch die ordnūg deß propstz
schwer ergrūnd vff stand jn den
klöster. so etlich sind an enzint
mit dem vber wüllige geist der
hochfart vñ sich schetzen daß sy
ander äpt syen vñ annemē
jnē selbß den grimmen gewalt
vñ ziehen ergrūd vñ machen
mißhellung jn der sämnūg

vnd aller meyst an den stettē
vō den selben äpptē die den apt
ordnetten vō den selbē öch der
prost geordnet wirt Wie vn=
billich daß syg daß mag lücht=
lich gemerckt werdē wō vō
dem selbē an geng der ordnūg
wirt ꝯin gen die mattery
hochfertigenß so ꝯin gerotē wirt
vō sinē gedenckē dz er syg hyn
genomē vō dem gewalt sinß
aptz wō vō den selbē öch der
apt geordnet ist Hinē vō wer=
dē er kückt nüd zörn krieg vien=
schafft miß hellūg vnordnūgē dz

so der apt vnd der prost wider-
einander sind so müss ess sin vñ
ist notturfftig dz vnder dir miss-
hellūg yr selen schadē liden vnd
die die vnder den selben sind so
sy lieb kosen den teilen so gond sy
jn dass verderben Dass ybel dess
schadens truff hyn zu denē die
sich aso gewaltig machtē jn der
ordnūg So van send wir vor
~~beschehen~~ besehen dz es nutz ist
vm die hüt dess frides vñ der
lieby vñ sol anhangē jn dem
willen dess aptz vñ der ordnūg
sinss klosters Vnd öb ess mag

geschähen so sol alle die nutzkeit
deß klosterß geordnet werden durch
die Rächen aß wirß do vor ordne=
ntē dor noch aß der apt ordnet
daß so es aß mengem enpfolen
wirt daß einr nit hoch vertigy
Aber öbß die stat heischet ald die
sämnūg bitt bescheidenlich vñ
mit demüty vnd den apt nütz
danckt welen er den erwelt
mit rot der brüder der vnserē
herren förcht den sol er jm selbß
ordnē zū bropst Noch der prost
sol die tün die jm werdē zü ge=
fügt vō sim apt er sol nüt tün
wider den willen vnd der ordnūg

sinß aptz wan aß vil er ist für
brocht den anderē aß vil gezimt
jm wol daß er sorgsamlich behalt
die gebot der regel Der prost wirt
er fundē daß er ist lasterlich ald
er hept vnd betrogē mit der
hochfart ald wirt er fundē daß
er ist ein verschmeher der heli
gē regel so sol er gemanet werdē
mit den wartē vntz zū fürden
mol Eb erß nit besseret so sol jm
zū erbottē werdē die straffung der
regelichē zucht Daß öb er aso nit
gericht wirt so sol er den dar vō
genūmē werdē von dem orden
der prostig vñ sol ein anderer

an sin stat gesetzt werdē der sin
wirdig ist Wirt er dar noch
vngerüwig vnd vngehorsam
in der sämnūg so sol er öch ver-
triben werden vō kloster Doch
der apt sol gedenckē dass er vnserē
herē müss rechnūg gen vō allē
sinē gerichtē vnd sehen dass sin
sel nit fülicht werbrinnē mit
dem flamē dess nidz vnd dess
zorss

De hostiariis monasterij lxxxix

Ad portā monasterij ponatur senex
sapiens qui sciat accipere + eū
nō sinat vagari

+ responsū et reddere; cuius maturitas

Vō torwechter deß klosters

Zů der prot deß klosterß sol gesetzt
werden ein wiser alter der do
kůn̄ die antwert enpfochen vnd
gen deß zitigy jm nit vrheng daß
er vß wandly Der thorwechter sol
han ein zel by der part daß die
kum̄endē allwend ein gegenwer=
tigen findē vō dem sy die antwert
enpfochē vnd zů hand so ettlicher
kloffet ald ein armer rüfft so sol
er anwurtē deo gracias ald jn̄
gesegnē mit aller senffmütty der
vorcht vnserß herren vnd die ant=
wert ylklich gen mit dem hitzet
der lieby Aber öb eß mag gesche=
hen so sol dz kloster aso gezim̄eret.

werden dz ally die do notturfftig
sind dz ist daß wasser die müli der
gart pfistrig vñ menger leyg ant-
werch send geübt werden jnner-
thalb dem kloster daß den mün-
chen nit notturfftig syg dz sy vß wād-
len wā es ist gantzlich nit nütz jrē
selen Aber wir wend dz man diß
regel dick leß jn der sämnūg daß
sich enkein brüder enschulge dz er jr
nit wiß

Ele frīb⁹ īuia directis, lxxxx

Dirigendi fratres in uia omniū
frm̄ uel abbatis se oracioni cōmēdēt;
et semp̄ adoracionē ultimā opis dei
cōmemoracionē omniū absēnciū fiat,

do

vō dē brüder die uß farē an weg

Die brüder die do vß faren an
weg die send sich enpfelen dem
gebett deß aptz vnd der brüder
all vnd sol alwend zū yüngsten
dem gebett deß werchß vnserß
herren ein gedechtniß geschähen
aller derē die do nit sind Aber
so sy wider kerē vom weg deß
selbē tagß so sy wider keren durch
alle syben zit so do wirt erfült
daß werch vnserß herren so send sy
gestreckt ligē vor den türē deß bett
huß vñ bittē vō ynē allen daß für
sy gebettet werd vm̄ die vber gangūg
daß öb fülicht en keim vt ist vnder

kūmē am weg gesicht ald gehört
deß vblen dingß ald der müsigēn
red Noch en keinr sol sich an
nemē daß er dem anderen vt
sag waß er vßer~~tal~~ thalb dem kloster
het gesehen ald gehört wō eß ist
ein aller meysty zerstörūg Eb sich
daß en keinr an nem der sol vn-
der ligen der regenlichē roch
Vnd ze glicher wiß der sich an nem
daß er vß gieng die beschlutzt deß
klosterß ald jener hyn gieng ald
vt tüt wie litzel daß ist on dz ge-
bott deß aptz

Si frī in pssilulis īiunguntur
lxxxvj

Si cui frī aliqua forte grauia aut
impossibilia iniūguntur ꝫ suscipiat
quidē iubentis imperiū. cū omī mansu
edudine et obēdiencia ¶

Eb dē brüder vn müglichē ding
werdē zü gefügt

Eb fülicht en keim brüder ettlic-
hy schwery ald vn müglichē ding
werden zü gefügt gewisslich so sol
er en pfochū dz gebott dess gebüttēdē
mit aller seūfft müty vn korsamī
Eb er sicht dass die schwery der bur-
dy gantzlich vber godt die moss sinr
krefft so sol er dultlich vn gevelcklich
sagē die sach siner vn müglichy

dem der jm var ist nit hoch ver-
tigen ald wider ston ald wider-
sprechē Eb du vol herttet dass
gebott sinss ellterē noch sinr sag
an sinr vrteilt so sol der jünger
wissen dz jm aso nütz ist vnd ge-
trüwē vō der lieby vnd korsamē
von der helff vnsers herren —

Vt in monasterio nō p̄sumat
alter alterū defendere lxxxxij

Precauēdū est ne quo uis occasi-
one p̄sumat alter alterū defen-
dere monachū in monasterio aut quā
si tueriyeciā si qualili⁹ cō sanguini-
tas ꝓpinq̄tate iungātur

Gaß sich en keinr an nem dzer

den anderē beschirm im kloster

Es ist ze behütten daß sich enkein
münch an nem daß er den ande-
ren beschirm im kloster mit en-
keiner vrsach ald zůg alß öb er jn
beschirmē wel wirt er jm noch
zů gefügt mit ettlicher noch wen-
digy der sybschafft Daß sol sich en-
kein münch an nemē noch mit ettlicher
moß won da vō mecht vff stan die
aller schwerst vrsach der er grund
Vber godt daß enkeiner der sol
herttlich gezwungē werden

Vt nō p̄sumat quis quā aliū cedere
lxxxviij

Vetetur in monasterio · omīs p̄

suspicionis occasio ꝛc daß sich en-
keinr anem daß er dē andern
schlach

Im kloster sol vbottē werden all
die vrsach der vber hebūg Wir
ordnē vnd gesetzē daß en keim
zimlich syg daß er en keins in
brüder vbann ald schla wō dem
der gewalt gen wirt vom apt
Aber die sündendū send gestroffet
werdē vor jnē allē daß die an-
derē vorcht do von haben Aber
den kündē sol zucht vn̄ die hüt
fliß klich zü er bottē werden von
jnē allen vntz daß sy kūmē zü dem

fuffzehenden yor deß alterß vnd
aber daß sol geschehen mit aller
moß vnd beschedenī Wan der
sich an nem̄ von der sterckerē elterē
dz er etwē vil ist erzirnt an dē
selben kindē on bescheidenheit
vn̄ on daß gebott deß aptz der sol
vnderligē der regēlichē zucht
wan eß ist geschriben daß du nit wit
daß dir geschech daß sot du eim an-
derē öch nit tun

Vt obediētes sīt sibi inuicē fr̄es
lxxxxiiij

Obediencie bonū nō solū albatie ex-
hibēdū est, sed eciā sibi īuicem.
ita obediāt fr̄es. sciētes ꝑhāc obe-
diāt uiā se ituros ad deū

Daß die brüder jnē selbs vnder eināder send korsam sin

Daß güt der korsāmi sol nit allein dem apt zü erbottē werden aber die brüder send jnē selbß vnder einander öch aso korsāmē vñ send wissen daß sy durch disen weg der korsāmy gond zü vnserē herren Co vō sol vor gon daß gebott deß aptz ald der pröjt die vō jnē gesetzt werdē den vhengen wir nit daß jnē sunderry bott für gesetzt werdē Die anderē all send die jüngerē jrē elterē korsamē mit aller lieby vnd sorsāmy Wirt en keir funde daß er ist stritig der sol ge

stroffet werden Aber wirt enkein
brüder gestroffet vm̄ etlich klein
sach vō apt ald vō enkeim sun
elterē mit etlicher moss Vnd
öb er lichtlich v̄stot dass dz gemüt
sinss elterē etwen vil wider jn
ist erzirnt ald bewegt wie litzel
dass ist so sol er ze hand anbeitē
gestreckt ligen vff der erd vor
sinē füssen vnd do ligē vnd gnüg
tün ass lang vntz jm der segen
gen wirt vnd die bewegt geheilt
wirt Verschmohet dass enkeim
ze tün der sol vnderligē der lib-
lichē roch ald wirt er freffel so
sol er v̄triben werdē vō kloster

De zelo bono quē debēt habere monachi lxxxxv

Sicut est zelus amaritudinis et malus q̄ separat a deo et ducit ad infernū. ita est zelus bonus q̄ separat a uiciis. et ducit ad deū et ad uitā eternā. Vō der gutē liebi die die münch send hān

As do ist ein vbli lieby der bittery die sich gesunderet vō vnserē herren vñ fürt zu der hell also ist ein güty lieby die sich gesunderet vō den lasterē vñ fürt zu vnserē herren vñ zu dem ewigē leben

Jo vō dise lieby send die münch jeben mit der aller hitzigesten lieby dz ist dass sy ein ander für-

kumē mit der er sy send yren
siechtagē tulglich vtragen weder
sy sind durch lib ald durch sytten
korsamm send sy ein ander strittlich
erbütten En keinr sol noch volgē
dass yn nütz dunckt aber me dass
ein anderē Brüderliche lieby
send sy ein ander erbbütē mit
künscher lieby Sy send vnseren
herren förchtē vnd yrē apt lieb hau
mit luterer vñ demütiger lieby
sy send gantzlich nüt für gesetzē
deñ den heligē crist der vnss alle
mit ein ander volfürt zü dem
ewigen leben amen

Ue eo qd̄ nō om̄is iusticie obser-
uacio in hac sit regl'a cōstituta
lxxxxvj

Regulā hāc descripsimus, ut eā
obseruātes in monasteriis
aliquatenus uel honestatē morū.
aut iniciū cōuersacionis. nos de-
mōstremus habere 4

Co vō daß alle die phaltūg des
rechtz nit syg gesetzt añ diß
regel

Wir hand diß regel geschribē
daß mā die behalt in den
klöster vñ erzeigē daß wir noch
etwan vil söllen han die ersam̄
der sytte vñ daß angeng deß wan-
delß Cor noch der do ylt zů der

durnechti deß wandelß daß sind
die ler der heligē vetter deren be
haltung den menschē volfürt zů
der höhy der durnächty Wan
weles blatt ald weli red der gött
lichē ordnūg deß altē vnd deß nů
wē vrkundß ist es nit daß aller
rechtestet bild deß menschlichen
lebenß Ald weles buch der heligē
cristēlichē vätter schult daß nit dz
wir kūmē mit rechtē löff zů vn
serē schöffer Vnd öch collaciones
patrū vnd die getzt vnd ir le
vn die regel vnsers heligē v
sant basiliū waß sind es an

Wan bild der wol lebendē vnd
die korsami der münch vnd
die ler der tugend Aber vnß
trägen vnd vbel lebendē ~~ist es~~
vñ vsumsiligē ist es ein rötty der
schain Jo vō wer du bist du
du ylst zů dem himelschen vat
ter land du vol bring mit der
helff xp̄o diß aller münst ge
schriben regel der anfochung so
vol kumstu ~~du~~ dēn zū yüngstē
mit der helff vnsers herē zů
[illegible]en meren höhinē vnd die ler
[illegible] tugend deren wir dohnē
der [illegible]ben gedoch Amen Finis
delß [illegible]de scti Benedicti i die galli
[illegible] dñi · m · xv · xxvj